

# ANTRAG

Antragsteller\*in: *Ivana Monz, Jakob Vana, Laura Feldler, Leonie Arlt, Rosemarie Newil, Johannes Hirsch, Tobias Krammer, Gina Plattner, Fabienne Lackner (Bundesvorstand)*

Tagesordnungspunkt: #12.1. Leitantrag

## LA: Jetzt Inhalte wählen - Wahlprogramme 2023

### Antragstext

#### 1 **Jetzt Inhalte wählen**

2 JUNOS Schüler:innen ist kein Selbstzweck. Uns geht's nicht einfach darum,  
3 große Partys zu  
4 veranstalten. Uns geht's nicht darum, einfach nur ein großer Freundeskreis zu  
5 sein. Uns geht's  
6 nicht darum, eine weitere Sandkiste für die Politiker:innen von morgen zu sein.  
7 Uns geht's darum zu gestalten. Wir treten mit Inhalten an.  
8 Wir haben uns gegründet, weil es so nicht mehr weitergehen kann. Weil es  
9 endlich eine echte liberale Bildungspolitik braucht. Weil es eine Schule  
10 braucht, die uns zu wirklich zu freien, mündigen und selbstbestimmten  
11 Bürger:innen macht. Weil wir kein Schulsystem wollen, dass seine Schüler:innen  
12 nur in Schubladen steckt und hemmt, anstatt sie mit den Chancen auszustatten,  
13 die sie für ein freies Leben brauchen. Weil es im österreichischen  
14 Bildungssystem nicht mehr, sondern weniger Vorschriften braucht. Weil Demokratie  
15 und Transparenz für uns selbstverständlich sind.  
16 Unser Ideal für die Schule lässt sich auf eine zentrale Idee herunterbrechen:

17 Uns geht es um eine Schule der Freiheit. Eine Schule, die uns zu  
18 selbstbestimmten Bürger:innen macht. Eine Schule, die uns gerechte Chancen  
19 bietet. Eine Schule, die Freiheit auf allen Ebenen ermöglicht.  
20 Dieses Programm geht mit einem Anspruch einher. Wir wollen die  
21 Landesschüler:innenvertretungen und die Bundesschüler:innenvertretung endlich  
22 zum Motor der Veränderung im Bildungssystem machen. Wir wollen, dass sich die  
23 Schüler:innenpolitik nicht durch den dreckigsten Wahlkampf auszeichnet, sondern  
24 durch die größten Ideen. Und genau solche Ideen wollen wir im ersten Teil  
25 dieses Wahlprogramms vorlegen.

26 Um ein echter Motor der Veränderung zu sein, reicht es aber nicht, nur große  
27 Visionen  
28 aufzuzeigen. Wir wollen in den Landeschüler:innenvertretungen auch konkrete  
29 Projekte  
30 umsetzen. In allen neun Bundesländern haben wir also Projekte festgelegt, die  
31 wir mit einer  
32 Mehrheit in der Landeschüler:innenvertretung von Tag eins an umsetzen wollen.

33 Jetzt bist du am Zug: Du kannst JUNOS Schüler:innen wählen und somit einen  
34 Zukunftsmotor in deine LSV bringen!

## 35 **Bundesteil**

### 36 Freiheit

37 Unsere Vision ist eine Schule der Freiheit. Um das Beste aus unserem  
38 Bildungssystem herauszuholen, braucht es Autonomie und Gestaltungsfreiraum.  
39 Diese Freiheit braucht es sowohl für die Schüler:innen selbst als auch den  
40 Schulstandort. Das österreichische Bildungssystem muss vielfältiger werden, um  
41 sich an die Bedürfnisse der Schüler:innen anpassen zu können. Um diese  
42 Individualität zu gewährleisten, muss echte Schulautonomie ermöglicht werden.  
43 Die Schule vor Ort weiß nicht nur am besten, was sie braucht, sondern auch, was  
44 sie sein will.

### 45 *Schulautonomie*

46 Schulautonomie ist das Herzstück eines liberalen Bildungssystems. Die  
47 Entscheidungskompetenz über Bildung soll dort liegen, wo diese auch  
48 stattfindet: an den Schulen selbst. Das Bildungsministerium beschränkt sich  
49 darauf, den Rahmen des Bildungssystems festzulegen. Die Schulen erhalten die  
50 Freiheit, selbst über das Bildungsangebot, über Inhalt und Form der Lehre,  
51 Beurteilungskriterien und -form sowie über die eigenen Ausgaben zu entscheiden.  
52 Schulen sollen die Möglichkeit haben, sich ihr Lehrpersonal selbst auszusuchen,  
53 denn sie wissen am besten was und wen sie brauchen.

- 54 • Wir fordern, dass den einzelnen Schulen volle Personalhoheit zugestanden  
55 wird. Ein objektivierbares und bei Möglichkeit anonymisiertes  
56 Rahmenverfahren soll hierfür herangezogen werden, um gegen Rassismus und  
57 andere subjektive Wahrnehmung im Einstellungsprozess vorzugehen. Dabei  
58 sollen die Schüler:innenvertreter:innen im Bewerbungsverfahren involviert  
59 sein.

- 60
- Wir fordern, dass Schulen auch autonom die Möglichkeit haben, ihre  
61 eigenen Wege bei der Lehre zu gehen. Solange auf das gemeinsame Ziel der  
62 Matura hingearbeitet wird, soll jeder Standort die Möglichkeit bekommen,  
63 die Fächerstruktur aufzubrechen und Neueinteilungen vorzunehmen. Dies  
64 soll im SGA entschieden werden.

#### 65 *Zusammenarbeit stärken*

66 Gerade im Rahmen eines echten schulautonomen Systems dürfen die Schulen nicht  
67 zu abgeschotteten Burgen werden. Zusammenarbeit ist hier essenziell. Das Modell  
68 des Schulclusters empfiehlt sich hier besonders.

- Wir fordern, dass Schulen Cluster bilden sollen. Dabei handelt es sich um  
69 eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Standorten, die dazu  
70 führt, dass Schüler:innen einen Teil des Unterrichts in einer anderen  
71 (Partner-)Schule erfahren können. Ein solcher Cluster sollte nur der  
72 Genehmigung der beteiligten SGAs bedürfen.  
73

#### 74 *Durch Wettbewerb Schulen klimafit machen*

75 Der Klimawandel ist eine historische Herausforderung. Auch das österreichische  
76 Schulsystem muss sich ihr stellen. Eine effiziente Ökologisierung kann aber nur  
77 funktionieren, wenn man alle Akteur:innen rund um die Schule einbindet und die  
78 Schule ganzheitlich betrachtet. Wir wollen hier nicht auf Symbolpolitik oder  
79 zentrale Vorgaben setzen, sondern die lokale Kreativität der Schulstandorte  
80 entfesseln.

- Wir fordern ein Belohnungssystem: Schulen, die ihre Emissionen von einem  
81 Jahr aufs Nächste besonders stark senken konnten, werden dafür  
82 finanziell belohnt. Zugleich sollen die 10% der Schulen mit den höchsten  
83 Emissionen direkt von Expert:innen des Bildungsministeriums dabei  
84 unterstützt werden, ihre Emissionen nachhaltig zu senken.  
85

#### 86 *Freiheit für Schüler:innen*

87 Schüler:innen werden in ein jahrzehntealtes Korsett an Fächern gepresst, ohne  
88 dabei eine Möglichkeit zu haben, ihre individuellen Stärken wirklich zu  
89 fördern. Es gibt zwar gewisse Grundfähigkeiten, welche alle Schüler:innen  
90 besitzen sollte, aber dieses Mindestmaß spiegelt sich mit Sicherheit nicht in

91 dem heutigen Ausmaß an vorgeschriebenen Stunden wider. Wenn Schüler:innen nach  
92 der Schule verantwortungsbewusste Personen sein soll, muss man ihnen auch schon  
93 in der Schule Verantwortung geben.

- 94 • Wir fordern die Einführung eines modularen Systems mit Grundkursen, die  
95 jede:r Schüler:in absolviert und darauf aufbauend frei wählbare Fächer.  
96 Konzepte wie Clusterschulen erachten wir in diesem Zusammenhang für  
97 sinnvoll. Schüler:innen müssen nicht zwingend in dieselbe Schulstufe  
98 gehen und dasselbe Alter haben, um einen gewissen Unterricht zu besuchen.  
99 Einzig das bisher vorhandene Wissen soll entscheidend sein.
  
- 100 • Wir fordern, dass Schüler:innen in der Oberstufe ab einer gewissen  
101 Leistung mit der Zustimmung der Lehrkraft vom Unterricht fernbleiben  
102 dürfen, um ihnen mehr Freiheit zu geben.
  
- 103 • Wir fordern, dass es Schüler:innen leichter gemacht wird, eigene Clubs zu  
104 Themen ihrer Wahl zu gründen. Diese Clubs sollen auch die Möglichkeit  
105 haben, von der Schule finanziell unterstützt werden, damit die  
106 Schüler:innen gelegentlich Ausflüge oder Sonstiges machen können. Für  
107 die Schulen allerdings bleibt es natürlich möglich, nachzuverfolgen  
108 wohin das Geld investiert wurde.
  
- 109 • Wir fordern, dass Schüler:innen vermehrt dabei unterstützt werden an  
110 Programmen wie Erasmus+ teilzunehmen. Das Programm Erasmus+ unterstützt  
111 schulische Institutionen dabei, Schüler:innen einen Auslandsaufenthalt zu  
112 ermöglichen, wodurch sowohl Vielfalt, Nachhaltigkeit, digitale Bildung  
113 und Inklusion als auch das Lernen von Sprachen gefördert werden.  
114 Schüler:innen und Lehrkräfte sollten verstärkt über das bestehende  
115 Angebot informiert werden. Zusätzlich gilt es ökonomisch schwächere  
116 Schüler:innen bei einem solchen Aufenthalt finanziell zu unterstützen.
  
- 117 • Wir fordern, dass Schüler:innen vermehrt Aufgaben selbstständig und  
118 eigenverantwortlich abseits des starren Frontalunterrichts erledigen.

### 119 *Individueller Bildungsweg*

120 Oftmals wird der Bildungsweg für Schüler:innen vorgegeben. Die

121 Wahlmöglichkeiten sind oft sehr eingeschränkt. Es muss klar sein, dass es  
122 nicht den einen richtigen Bildungsweg gibt.

- 123 • Wir fordern, dass die Lehre aufgewertet wird und die Wahlmöglichkeiten,  
124 die Schüler:innen bereits haben, vermehrt thematisiert werden. Dazu  
125 gehört aber auch, vielfältigere Bildungswege zu schaffen.

## 126 *Matura*

127 Die Matura wird oft als Schlüssel zum Leben in Freiheit gesehen. Dazu gehört  
128 aber, dass diese zentralisierter wird und aufgewertet wird.

- 129 • Wir fordern eine wirklich zentrale Matura. Die Korrektur hat von einer  
130 Lehrkraft einer anderen Schule vorgenommen zu werden, und die Arbeiten  
131 müssen anonymisiert werden. Die Matura soll auch die erbrachten  
132 Leistungen der Oberstufe berücksichtigen. Hier gilt es eine  
133 stichprobenartige Kontrolle der Benotung durchzuführen.

## 134 Chancengerechtigkeit

135 Die Schule muss, davon sind wir überzeugt, jedem:rSchüler:in die Chancen  
136 bieten, die er oder sie braucht, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu  
137 können. Solange sie diese fundamentale Anforderung nicht erfüllen kann,  
138 reproduziert sie immer neue Ungerechtigkeiten.

## 139 *Die gemeinsame Schule mit innerer Differenzierung*

140 Das österreichische Schulsystem ist heute leider ein Zwei-Klassen-System. Mit  
141 dem Ende der Volksschule werden die Schülerinnen und Schüler zugeteilt. Dieser  
142 Zeitpunkt der Trennung ist unseres Erachtens nach viel zu früh. Um diese viel  
143 zu frühe und strikte Trennung zu entschärfen, braucht es eine differenziertere  
144 und gerechtere Lösung.

- 145 • Wir fordern also eine gemeinsame Schule mit innerer Differenzierung in der  
146 Sekundarstufe I. Wir schlagen ein hybrides Modell vor: Ein gewisser Teil  
147 der Stunden geschieht in der großen Gruppe, der Klasse, und ein weiterer,  
148 bestenfalls sogar größerer Teil der Stunden wird in Kleingruppen  
149 absolviert. Die Stunden in der Klasse dienen sozusagen als Grundstock der  
150 Wissensvermittlung und stellen ein verbindliches Niveau dar, das alle

151 Schüler:innen beherrschen sollen. Die Vertiefung bzw. Erweiterung der  
152 Inhalte geschieht in den Kleingruppen, in denen es auch möglich sein  
153 soll, je nach Interesse der Schülerinnen und Schüler weiterzuarbeiten.  
154 Auch das Aufholen von Rückständen und Lerndefiziten ist im Rahmen der  
155 Lerngruppen möglich. In diesem Zusammenhang ist zu betonen, dass der  
156 Grundsatz von so viel Schulautonomie wie möglich und so wenig  
157 Zentralisierung wie nötig gelten soll.

### 158 *Finanzierung nach Schüler:innenzahl mit Chancenindex*

159 Um den Schulen die Mittel zu geben, die sie brauchen, ist für uns klar, dass  
160 das Geld den Schülerinnen und Schülern folgen soll. Jede:r Schüler:in mehr  
161 bedeutet also auch mehr Mittel für den Standort. Wir erkennen aber  
162 selbstverständlich an, dass nicht jede Schule mit denselben Herausforderungen  
163 konfrontiert ist. Dies darf aber kein Grund für einen intransparenten  
164 Finanzierungsmodell sein. Ganz im Gegenteil:

- 165 • Wir fordern, einerseits einen transparenten Finanzierungsschlüssel  
166 gerichtet nach der Schüler:innenzahl und andererseits die Einführung  
167 eines Chancenindex. Das bedeutet Schulstandorten mit mehr Kindern aus  
168 bildungsfernen Schichten, nicht-deutscher Muttersprache oder anderem  
169 Förderbedarf mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen um  
170 innovative Projekte, mehr Personal, Schulpsycholog:innen und  
171 Sozialarbeiter:innen zu ermöglichen.

### 172 *Ganztagschule*

173 Für uns heißt Chancengerechtigkeit auch, dass der Bildungsgrad nicht nur von  
174 dem der Eltern abhängt. In einem chancengerechten Bildungssystem soll der  
175 Bildungsgrad der Eltern genau so wenig eine Rolle spielen wie deren finanzielle  
176 Ressourcen.

- 177 • Wir fordern daher die flächendeckende Einführung der Ganztagschule in  
178 Österreich. Diese soll absolut kostenfrei sein. Eine Ganztagschule muss  
179 jedoch auch auf die Bedürfnisse der Schüler:innen eingehen, und mehr als  
180 eine reine Betreuungsstätte sein. Denn eine Schule kann nur dann eine  
181 echte Schule sein, wenn die Schüler:innen sie nicht als Zwang und  
182 Einengung erleben. Deshalb dürfen die Schüler:innen nicht zu  
183 stundenlangen Frontalunterricht gezwungen werden. Im Sinne der  
184 Schulautonomie, soll es dennoch möglich sein in begründeten Fällen das

185 Modell der Halbtageschule zu wählen.

### 186 *Gleichberechtigung in der Schule*

187 Bildung als Motor für gesellschaftliche Entwicklung spielt eine bedeutsame  
188 Rolle – nur wenn bereits Kinder für Gleichberechtigung sensibilisiert werden,  
189 frei von Stereotypen und Geschlechterklischees sowie ohne Tabus aufwachsen, kann  
190 das Ziel einer gleichberechtigten Gesellschaft erreicht werden.

- 191 • Wir fordern also, dass das didaktische Prinzip der  
192 Geschlechtssensibilität vermehrt im Lehramtsstudium thematisiert wird und  
193 durch Fortbildungen zunehmend Einzug in österreichische Klassenzimmer  
194 erhält. Dabei spielt die Thematisierung von "rolemodels" und die  
195 Distanzierung von Rollenklischees eine wichtige Rolle.
  
- 196 • Wir fordern, dass der Sportunterricht nicht mehr geschlechtergetrennt  
197 abläuft, sondern dieser grundsätzlich koedukativ gestaltet wird. In  
198 gewissen Situationen muss es jedoch differenzierte Ansätze geben, um auf  
199 alle Interessen acht zu geben. Im gemeinsamen Turnunterricht sollen auch  
200 zwei Lehrer:innen unterrichten. Beide sollten nicht das gleiche Geschlecht  
201 haben, um allen Schüler:innen eine Ansprechperson zu bieten. Im  
202 gemeinsamen Turnunterricht sollen auch zwei Lehrer:innen unterrichten.  
203 Beide sollten nicht das gleiche Geschlecht haben, um möglichst vielen  
204 Schüler:innen eine Ansprechperson zu bieten.
  
- 205 • Wir fordern eine grundsätzliche Verankerung der Geschichte des Feminismus  
206 im Lehrplan und eine gleichberechtigtere Darstellung beider Geschlechter  
207 in der Geschichte.

### 208 *Integration als Chancenmotor*

209 Ein wirklich funktionierendes Zusammenleben kann nur zustandekommen, wenn  
210 Integrationsmaßnahmen nicht von oben herab vorgeschrieben werden. In diesem  
211 Sinne setzen wir auch nicht auf Top-Down-Maßnahmen, um Integration in den  
212 Schulen „vorschreiben“, sondern wollen die Schulen ermutigen eigene Wege  
213 zu gehen.

- 214 • Wir fordern, dass die Schulen in eigenen Integrationsplänen

215 selbstständig Maßnahmen definieren, um das Ziel einer gelungenen  
216 Integration aller Schüler:innen in das Schulleben zu erreichen. Dabei  
217 sollen Expert:innen des Bildungsministeriums unterstützen und evaluieren.

- 218 • Wir fordern, dass Schulen dabei unterstützt werden beim  
219 Fremdsprachenunterricht zu kooperieren, um so das Fremdsprachenangebot zu  
220 erweitern. So kann das Verständnis für verschiedene Kulturen erweitert  
221 werden.
- 222 • Wir fordern statt pauschalisierenden Deutschförderklassen individuelle  
223 Deutschförderung. In diesem Zusammenhang fordern wir ein Stufen-Modell,  
224 damit die Deutschförderung an das individuelle Deutschniveau angepasst  
225 werden kann.
- 226 • Wir fordern, dass Lehrkräfte gezielt zum Thema Integration in der Schule  
227 ausgebildet werden. Darüber hinaus braucht es eine Kampagne, die darauf  
228 abzielt, mehr kulturelle, sprachliche, soziale und geschlechtliche  
229 Diversität ins Lehrpersonal zu bringen.

### 230 *Förderung für jede:n*

231 In diesem Jahrhundert kann es nicht sein, dass Schüler\_innen mit  
232 Beeinträchtigung unzureichend individuell gefördert werden. Es braucht hier  
233 größtmögliche Freiheit durch Inklusion, statt Separation.

- 234 • Wir fordern, dass mit künftigen Um- und Neubauten, Schulenbarrierefrei gemacht  
235 werden.
- 236 • Wir fordern, dass Sonderschulen für alle Schüler:innen geöffnet werden  
237 und dass es langfristig keine Sonderschulen mehr gibt bzw. jede Schule  
238 eine solche wird. Dadurch wird jede Schule, auch jede derzeitige  
239 Sonderschule, automatisch zu einer inklusiven Schule, die jede:r besuchen  
240 kann.
- 241 • Wir fordern die Einführung eines Inklusionsbonus im Rahmen eines  
242 transparenten Chancenindex für die Finanzierung von Schulen.



243 Expert:innen sollen hierbei die Höhe der Boni auf Basis von verschiedenen  
244 Faktoren (z.B.: Grad der Behinderung etc.). Die Boni sollten jedenfalls an  
245 die Inflation indexiert werden.

246 • Wir fordern, dass allen Lehrkräften während des Lehramtsstudiums die  
247 Grundlagen der inklusiven Pädagogik vermittelt werden.

248 • Wir fordern, dass es genügend Weiterbildungen in Sachen inklusiver  
249 Unterricht gibt, damit auch für schon länger unterrichtende Lehrkräfte  
250 Inklusion zur Normalität wird und sie auf alle ihre Schüler:innen  
251 gebührend eingehen können.

252 • Wir fordern, das Recht auf ein 11. und 12. Schuljahr für Jugendliche mit  
253 Behinderung. Es kann nicht sein, dass Schüler:innen mit Behinderung  
254 dafür immer noch eine Sondergenehmigung brauchen.

## 255 Mündigkeit

256 Schule ist kein Selbstzweck, sondern soll Schüler:innen auf ein  
257 selbstbestimmtes und mündiges Leben vorbereiten. Es braucht also eine Schule  
258 der Mündigkeit. Dieser Aufgabe wird Schule derzeit nicht gerecht, deshalb  
259 braucht es mutige Forderungen, damit Schule die Schüler:innen auf ein  
260 selbstbestimmtes Leben vorbereitet.

## 261 *Politische Mündigkeit*

262 Demokratie muss man lernen. Und viel zu viele heutzutage sind dabei auf sich  
263 alleine gestellt. Nur in einer Gesellschaft, in der man von klein auf Demokratie  
264 lernt, versteht, wie sie funktioniert und ihre Prinzipien verinnerlicht, ist  
265 diese wirklich sicher. Dazu gehört auch zu lernen, wie man Quellen bzw. Medien  
266 analysiert und kritisch hinterfragt. Um Demokratie und deren Institution zu  
267 verstehen, reicht es aber nicht nur darüber zu lernen, sondern man muss sie  
268 auch erleben. Zur Demokratie gehört aber genauso die eigene Vertretung, über  
269 die man in der Schule lernen sollte. Die Schüler:innenvertretung ist ein Recht,  
270 über das aufgeklärt werden muss. Und genauso viel muss über andere Rechte in  
271 der Schule aufgeklärt werden.

272 • Wir fordern eine echte politische Bildung, die sich viel vertiefender mit

273 unserer Demokratie befasst, ab der 7. Schulstufe, damit auch wirklich  
274 jede:r von ihr profitieren kann.

- 275 • Wir fordern im Unterricht einen Fokus auf Institutionen-, Demokratie- und  
276 Medienkunde, um die Bürger:innen von morgen demokratiepolitisch zu  
277 bilden.
  
- 278 • Wir fordern, dass jede:rSchüler:in mindestens einmal während der  
279 Sekundarstufe I nach Wien und während der Sekundarstufe II nach Brüssel  
280 reisen soll, um unsere demokratischen Institutionen hautnah zu erleben.  
281 Für einkommensschwache Familien soll diese Reise leistbar gemacht werden.
  
- 282 • Wir fordern eine im Unterrichtsplan verankerte Aufklärung über die  
283 überschulische Vertretung LSV und BSV sowie die innerschulische  
284 Vertretung.
  
- 285 • Wir fordern, dass im Unterricht vermehrt Rechte unserer demokratischen und  
286 rechtsstaatlichen Gesellschaft gelehrt werden.
  
- 287 • Wir fordern, dass Podiumsdiskussionen von Direktionen, Lehrkräften sowie  
288 der LSV gefördert werden, um den politischen Diskurs zu stärken.  
289 Darüber hinaus sollen für diesen Zweck auch vermehrt Diskussionsrunden  
290 im Klassenverband geführt werden.

### 291 *Wirtschaftliche Mündigkeit*

292 Im Moment ist es leider so, dass die wirtschaftliche Bildung der Schüler:innen  
293 von Schule zu Schule sehr unterschiedlich ist. Bei der großen Mehrheit der  
294 Schüler:innen kommt Wirtschafts- und Finanzbildung weiterhin zu kurz. Wir sind  
295 der festen Überzeugung, dass am Ende der Schulzeit alle Schüler:innen ein  
296 grundlegendes Verständnis für wirtschaftliche Fragen haben müssen, um ein  
297 selbstbestimmtes Leben führen zu können. Damit Schule diesem Ziel gerecht  
298 werden kann, muss einerseits der Rahmen dafür geschaffen werden und  
299 andererseits die Methoden verändert werden.

- 300 • Wir fordern, dass das Fach "Geographie und Wirtschaftskunde" in der

301 Unterstufe deutlich mehr wirtschaftliche Themen als bisher behandelt.

- 302 • Wir fordern, dass in der Sekundarstufe II unabhängig von “Geographie  
303 und Wirtschaftskunde” das Fach “Wirtschafts- und Finanzbildung”  
304 eingeführt wird, sofern spezifische Fächer dieser Art noch nicht  
305 vorhanden sind. Dabei soll auch der Rahmen geschaffen werden,  
306 tagesaktuelle wirtschaftliche Themen zu behandeln. Außerdem soll mithilfe  
307 von Tools ein effizienter und verantwortungsvoller Umgang mit Geld gelehrt  
308 werden.
  
- 309 • Um Gelerntes anzuwenden, fordern wir die Möglichkeit an einem  
310 längerfristiges klassen- oder schulinternes Börsenspiel teilzunehmen, um  
311 das Gelernte risikofrei in die Praxis umzusetzen.

### 312 *Religiöse Mündigkeit*

313 Wir sind der festen Überzeugung, dass Religionen eine reine Privatsache sind.  
314 Umso mehr ist es für uns unerträglich zu sehen, wie die Schule als  
315 Projektionsfläche für Religionen aller Art genutzt wird. Für uns kann eine  
316 Schule nur dann eine echte Bürger:innenschule sein, wenn alle Religionen  
317 gleichberechtigt sind. Das Öffentlichkeitsrecht, die Anerkennung der Schule  
318 durch die Republik also, geht auch mit personeller und finanzieller  
319 Unterstützung einher. Wir sind ganz klar der Meinung, dass dieses Recht nur an  
320 jene vergeben werden soll, die ein religiös neutrales Schulumfeld sicherstellen  
321 können. Dabei ist dennoch zu beachten, dass für konfessionelle Privatschulen  
322 Sonderregelungen gelten sollten, da Schüler:innen sich dort bewusst dazu  
323 entscheiden in eine konfessionelle Schule zu gehen. Auch wenn wir gegen  
324 Privilegien einzelner Religionen sind, ist die Auseinandersetzung mit Religionen  
325 ein Schlüssel zu einem besseren Verständnis unserer Kultur und Geschichte und  
326 sollte daher weiterhin ihren Platz in der Schule haben.

- 327 • Wir fordern eine Koppelung des Öffentlichkeitsrechts an eine Abschaffung  
328 religiöser Symbole am Schulgelände. Davon sind konfessionelle  
329 Privatschulen ausgenommen.
  
- 330 • Wir fordern einen verpflichtenden Ethikunterricht an allen Schulen mit  
331 Öffentlichkeitsrecht für alle Schüler:innen bis zum Erreichen der  
332 religiösen Mündigkeit (also mit 14 Jahren). In ihm sollen die Konzepte,

333 die Auswirkungen und die Geschichte von allen Weltreligionen mit einem  
334 vergleichenden und nicht wertenden Ansatz behandelt werden. Zusätzlich  
335 soll für alle Schüler:innen weiterhin als aktive Wahl die Möglichkeit  
336 bestehen, auf freiwilliger Basis einen Religionsunterricht ihrer Wahl zu  
337 besuchen. An konfessionellen Privatschulen kann schulautonom entschieden  
338 werden zusätzlich verpflichtenden Religionsunterricht anzubieten.

### 339 *Sexuelle Mündigkeit*

340 Sexualität ist Teil unseres Lebens. Und auf genau dieses Leben sollte die  
341 Schule vorbereiten. Umso wichtiger ist hier eine gute Sexualkunde, um das Tabu  
342 in der Gesellschaft zu brechen. Dabei soll die Schule auf ein freies und  
343 selbstbestimmtes Leben vorbereiten, welches nicht von außen negativ beeinflusst  
344 wird.

345 • Wir fordern, dass das Curriculum für Sexualkunde Diversität lebt. Dabei  
346 sollte sowohl über Geschlechtsidentitäten als auch Stereotype und  
347 Sexualitäten gesprochen werden. Die Aufklärung über sexuelle Gewalt,  
348 Sexismus, Fetische, Pädophilie und Pornographie sollte dabei ebenfalls  
349 Thema sein.

350 • Wir fordern ein sexualpädagogisches Konzept zur Umsetzung des  
351 vorgegebenen Curriculums, das von jeder Schule individuell bearbeitet  
352 werden kann. Dabei soll auf den Ausgleich von internen als auch externen  
353 Expert:innen geachtet werden.

354 • Wir fordern, dass das Bildungsministerium mit einer Expert:innenkommission  
355 drei Curricula, also Primarstufe, Sekundarstufe 1 und 2, ausarbeiten.  
356 Dabei ist es wichtig, dass der Lehrplan einsehbar ist, aber  
357 Erziehungsberechtigte nicht spezifisch über den inhaltlichen Ablauf des  
358 Unterrichts informiert werden.

359 • Wir fordern, dass bei Fehlverhalten von internen sowie externen Personen  
360 disziplinarische Maßnahmen angewandt werden.

361 • Wir fordern, dass an jeder Schule die Rolle der Vertrauensperson umgesetzt  
362 wird.

### 363 *Digitale Mündigkeit*

364 Wir können nicht unsere Augen verschließen vor neuen Technologien. Wir können  
365 nicht einfach weiter machen, wie bisher und dasselbe wie vor 50 Jahren in den  
366 Schulen lehren. Die KI-Branche entwickelt sich schon länger immer weiter, doch  
367 gerade jetzt erlebt ihre Präsenz einen Aufschwung durch künstliche  
368 Intelligenzen wie ChatGPT. Auch vor der Schule machen solche technologischen  
369 Entwicklungen keinen Halt. Wir können nicht so tun, als ob sich nichts  
370 verändert. Doch das Bildungsministerium und die Bildungsdirektionen machen  
371 nichts und verschließen ihre Augen vor der Veränderung. Schule muss  
372 Schüler:innen auch im Zukunftssektor der Digitalisierung bilden. Um die  
373 digitale Wende in der Schule zu schaffen, muss man an verschiedenen Schrauben  
374 drehen.

- 375 • Wir fordern, dass die Bildungsdirektionen und das Bildungsministerium  
376 Fort- und Weiterbildungen im Bereich KI und Digitalisierung für  
377 Lehrkräfte anbietet. Diese Fort- und Weiterbildungen sollen mit  
378 Anreizsystemen niederschwellig in den Alltag der Lehrkräfte integriert  
379 werden.
  
- 380 • Wir fordern, dass in der Schule verstärkt Medienkompetenzen unterrichtet  
381 werden. Dazu gehört auch zu unterrichten, wie man künstliche  
382 Intelligenzen richtig benutzt und davon nicht getäuscht wird. Dabei soll  
383 digitale Mündigkeit in den Vordergrund gestellt werden, also die  
384 Fähigkeit, digitale Informationen zu suchen, auszuwerten, kritisch zu  
385 denken und deren Quellen zu analysieren. Dafür braucht es auch ein  
386 Grundverständnis dafür, wie Informationen mit künstlicher Intelligenz  
387 generiert werden.

### 388 *Mündige Drogenaufklärung*

389 Um Schüler:innen auch in Sachen legaler und illegaler Drogen zu wirklich  
390 mündigen und selbstbestimmten Bürger:innen zu machen, braucht es echte  
391 Aufklärung. Wir wollen Schüler:innen das Wissen mitgeben, um  
392 verantwortungsbewusste Entscheidungen für sich selbst zu treffen. Um das zu  
393 erreichen, fordern wir mehrere Ansätze.

- 394 • Wir fordern pro Schule eine Ansprechperson, die eine spezifische  
395 Ausbildung im Bereich Drogenaufklärung hat.

- 396 • Wir fordern schulinterne Drogenaufklärungskonzepte. Dabei sollen sich  
397 Schulen vom Bildungsministerium inspirieren lassen. Das Konzept soll an  
398 die Schulstufe angepasst sein und ab der 7. Schulstufe starten. Auf Basis  
399 dieser Konzepte sollen Schulen Förderungen für Workshops mit externen  
400 Expert:innen bekommen.

#### 401 *Zentrale Mittlere Reife als Startschuss für ein mündiges Leben*

402 Statt Schüler:innen in der Schule nur absitzen zu lassen, wollen wir  
403 sichergehen, dass alle am Ende der Schulpflicht die nötigen Fähigkeiten haben,  
404 um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Dieser Prozess soll keine Qual  
405 sein, sondern eine stetige Lernkurve beinhalten. Am Ende der Schulpflichten  
406 sollen Fähigkeiten zählen und nicht abgesessene Jahre. Das oberste Ziel ist  
407 stets, mehr Freiheit im Leben zu ermöglichen und nicht, diese einzuschränken.

- 408 • Wir fordern die Einführung der Zentralen Mittleren Reife am Ende der  
409 Sekundarstufe I. Diese soll Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und  
410 Rechnen abprüfen.
- 411 • Wir fordern, dass die Sekundarstufe I um ein weiteres Schuljahr  
412 verlängert wird, zu Lasten der Sekundarstufe II, um sie an die  
413 Schulpflicht anzupassen.
- 414 • Wir fordern, dass die Schulpflicht bis zum 18. Lebensjahr an das Erwerben  
415 der Zentralen Mittleren Reife gekoppelt wird. Dabei soll es pro Schuljahr  
416 zwei Antrittsversuche geben.

#### 417 Demokratie und Transparenz

418 Schüler:innen sind mündige Bürger:innen, die ein Recht auf Wissen und  
419 Mitbestimmung haben. Demokratie und Transparenz dienen daher als die Basis für  
420 eine Schule, die auf ein Leben in Freiheit vorbereitet. Eine Schule von morgen  
421 bietet Mitbestimmung und Transparenz auf allen Ebenen.

#### 422 *Schulinterne Schüler:innenbeteiligung*

423 Mitbestimmung muss in der Schule selbst beginnen. Um Demokratie und

424 Mitgestaltung bereits früh und im kleinen Rahmen leben zu können, braucht es  
425 die entsprechende Unterstützung.

- 426 • Wir fordern daher eine flächendeckende Umsetzung von schulinternen  
427 Schüler:innenparlamenten. Dafür müssen lokale  
428 Schüler:innenvertretungen die nötige Unterstützung seitens der  
429 Landesschüler:innenvertretungen erhalten.

### 430 *Allgemeines Wahlrecht für die Landesschüler:innenvertretungswahlen*

431 Wir erkennen an, dass Schüler:innenpolitik in erster Linie in den Ländern  
432 passiert. Das ermöglicht es den angehenden Schüler:innenvertreter:innen einen  
433 lokalen und damit neben den schulischen Leistungsanforderungen schulbaren  
434 Wahlkampf zu führen. Doch es kann und darf nicht sein, dass das Wahlrecht bei  
435 LSV-Wahlen einer kleinen Minderheit vorbehalten ist! Eine Beschränkung des  
436 aktiven Wahlrechts auf einen zweistelligen Kreis fördert nur  
437 Freunderlwirtschaft und Stillstand.

- 438 • Wir fordern eine Ausweitung des LSV-Wahlrechts auf alle Schüler:innen ab  
439 der 9. Schulstufe. Die LSV-Mandate sollten proportional verteilt werden,  
440 um eine möglichst breite Repräsentanz der Meinungen innerhalb unserer  
441 gesetzlichen Vertretung zu gewährleisten.

442 Damit der Fokus mehr auf Inhalten und nicht auf Freundschaften liegt, braucht es  
443 eine echte Listenwahl. Damit schaffen wir nichts neues, sondern schreiben  
444 gelebte Praxis fest.

- 445 • Wir fordern die Schaffung einer echten Listenwahl. Einerseits sollen  
446 Organisationen Listen unter ihrem Namen aufstellen können, aber  
447 andererseits solle es auch möglich sein mit eigenen, unabhängigen Listen  
448 kandidieren zu können, sofern die Liste bis zu einem vom Datum der Wahl  
449 abhängigen Stichtag bekanntgeben wird.

### 450 *Aufwertung des Ö-SiP*

451 Die Bundesschüler:innenvertretung ist das mächtigste Vertretungsgremium, aber  
452 zugleich am weitesten vom einzelnen Schüler:in entfernt. Es ist also gerade bei  
453 ihr extrem wichtig, dass wir eine echte demokratische Legitimation  
454 sicherstellen. Schüler:innen können neben der Schule aber nicht bundesweit

455 Wahlkampf machen.

- 456 • Wir fordern eine Wahl der Bundesschüler:innenvertretung durch die im Ö-  
457 SiP versammelten Mitglieder der LSVen. Ihr Mandat endet automatisch mit  
458 der Konstituierung eines neuen Ö-SiPs. Ebenso kann das Ö-SiP jederzeit  
459 Mitglieder der BSV ersetzen.
  
- 460 • Um die Basis für die Arbeit der bundesweiten Schüler:innenvertretung zu  
461 schaffen, fordern wir, dass das Ö-SiP mindestens zwei Mal pro Schuljahr  
462 tagt. Die konstituierende Sitzung, in der die Wahl der BSV abgehalten  
463 wird, muss innerhalb von 2 Wochen nach dem zweitem Schulstart stattfinden.

464 *Anfragerecht für jedes SiP*

465 Macht ohne Kontrolle führt zu Machtmissbrauch. In dieser Kontrolle spielen die  
466 Schüler:innenparlamente eine Schlüsselrolle.

- 467 • Wir fordern ein umfassendes Anfragerecht an die LSV für jedes SiP. Das  
468 Ö-SiP soll ebenfalls über ein solches bei der BSV verfügen.

469 *Demokratisierung der Direktion*

470 Oft haben Direktor:innen fast schon eine unabsetzbare Position, während  
471 die gesamte Schulgemeinschaft darunter leidet. Dieses Machtmonopol entspricht  
472 nicht unserer Vision einer demokratischen Schule. Im 21. Jahrhundert müssen die  
473 Parteibücher raus aus der Direktion. Direktionen dürfen nicht mehr nach  
474 Parteifarbe und Parteifreundschaften vergeben werden. Im Vordergrund müssen  
475 Kompetenz und Engagement gestellt werden, um einer jeden Schule die  
476 bestmöglichen Bedingungen für Entwicklung geben zu können.

- 477 • Wir fordern eine anonymisierte und objektivierte Rekrutierung  
478 professioneller Direktionen.
  
- 479 • Wir fordern, dass die Direktion alle fünf Jahre vom SGA mit einer  $\frac{2}{3}$   
480 Mehrheit bestätigt werden muss. Für eine einmalige Verlängerung des  
481 Mandats soll eine einfache Mehrheit reichen.



## 482 *Schulvergleiche ermöglichen*

483 Theoretisch gibt es eine ganz einfache Art Schulen zu vergleichen: Anhand der  
484 Ergebnisse, die sie liefern. Doch es kann nicht sein, dass nur Gerüchte über  
485 den Ruf einer Schule entscheiden. Hier müssen endlich belastbare Zahlen her, um  
486 den Schüler:innen und Eltern bei der Schulwahl zu helfen. Zusätzlich  
487 ermöglicht ein transparenter Index den zuständigen Stellen, gezielt Schulen  
488 sowohl personell als auch finanziell zu unterstützen.

- 489 • Wir fordern also eine jährliche Publizierung der erzielten Ergebnisse bei  
490 Reifeprüfungen jeder Schule Österreichs.

## 491 *Anonymisiertes Lehrer:innenfeedback*

492 “Um Kritik zu vermeiden sage nichts, tue nicht, sei niemand”, sagte bereits  
493 Aristoteles. Ein:eLehrer:in ist aber nicht niemand. Eine Lehrperson nimmt eine  
494 der wichtigsten Rollen in unserer Gesellschaft ein und sollte sich durchgehend  
495 weiterentwickeln. Tut sie dies bewusst nicht, muss das Konsequenzen haben.

- 496 • Wir fordern also, dass jede:rSchüler:in am Ende eines Semesters die  
497 Möglichkeit hat, die Lehrpersonen anhand eines anonymen Feedbacks zu  
498 bewerten. Fällt dieses in gewissen Themengebieten besonders schlecht aus,  
499 soll die:derDirektor:in das Recht haben, die Lehrperson auf Weiter- bzw.  
500 Fortbildungen zu schicken. Außerdem sollte es den Schüler:innen möglich  
501 sein, das Feedback einzusehen und mit der Lehrperson und auch eventuell  
502 mit dem:derDirektor:in darüber zu sprechen.

## 503 *Gläsernes Budget*

504 Die Direktion entscheidet an allen Schulen über das Budget und ist nicht  
505 verpflichtet, anderen Personen Einsicht zu gewähren. Alle Schüler:innen und  
506 Lehrer:innensollten das Recht haben, zu sehen, wohin das Geld der Schule  
507 fließt.

- 508 • Wir fordern, dass es allen Schüler:innen, das ganze Jahr über möglich  
509 ist, das Schulbudget einzusehen und nachzuverfolgen, wohin und wieviel  
510 investiert wurde. Das Budget soll online ersichtlich sein und bei  
511 explizierter Nachfrage mit Belegen nachweisbar sein.

## 512 Epilog: Mental Health als zentrale Herausforderung

513 Kinder und Jugendliche sind von den Folgen der Pandemie besonders stark  
514 betroffen. Das zeigen nicht nur Berichte von Schüler:innen und Lehrpersonal,  
515 sondern auch Studien. Stand November 2021 weisen 58% der 14-20-Jährigen  
516 Depressive Symptomatiken auf. Besonders dramatisch ist, dass Stand November 2021  
517 44% der 14-20-Jährigen Suizidale Gedanken aufweisen. [Piehet al., 2021, JAMA  
518 Network Open; Dale et al. Eur Child Adolesc Psychiatry, 2022 (Online Studie,  
519 n=1.505)] Hier hat die Schule eine Mitverantwortung. Seither ist jedoch nichts  
520 bis wenig geschehen. Wir setzen uns also für folgende Maßnahmen ein:

### 521 *Ausbildungsoffensive bei Lehrkräften*

522 Lehrkräfte sind die zentralen Akteur:innen der Bildungspolitik. Wenn es also  
523 darum geht, ein  
524 Bildungssystem zu schaffen, dass die mentale Gesundheit der Schüler:innen nicht  
525 belastet,  
526 muss zuallererst bei ihnen angesetzt werden. Hier gilt es in einem ersten  
527 Schritt, Lehrkräfte durch gezielte Schulungen zu sensibilisieren, und ihnen  
528 verstärkt Kompetenz im täglichen Umgang mit der psychischen Gesundheit der  
529 Schüler:innen mitzugeben. Ein besonderer Schwerpunkt muss hier auf die Aus- und  
530 Weiterbildung von Klassenvorständen gelegt werden. Zusätzlich müssen die  
531 Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, dass an jeder Schule mehrere  
532 Lehrkräfte gezielt zu sogenannten "Vertrauenslehrkräften" ausgebildet  
533 werden. Diese Lehrkräfte fungieren dann als erste Anlaufstelle für betroffene  
534 Schüler:innen.

### 535 *Stellenausbau professioneller Hilfe*

536 Es braucht dringend staatliche Investitionen in die Ausbildung von Fachkräften.  
537 So wie es in jeder Schule eine:n Schularzt bzw. Schulärztin gibt, braucht es in  
538 jeder Schule genug psychologisches und psychotherapeutisches Angebot. Schon  
539 jetzt müssen die Rahmenbedingungen für eine starke Steigerung der Menge an  
540 Schulpsycholog:innen und - in Kooperation mit den Bundesländern - der  
541 Schulsozialarbeiter:innen gelegt werden. Hier braucht es mehr Ausbildungsplätze  
542 und ein attraktiveres Arbeitsumfeld. Ziel ist, dass alle Schüler:innen  
543 regelmäßige Routineuntersuchungen bei Schulpsycholog:innen haben. In  
544 Flächenbundesländern kann ein digitales Angebot von Vorteil sein.

### 545 *Umgestaltung der Angebote*

546 Um möglichst früh Hilfe für Kinder und Jugendliche anbieten zu können,

547 braucht es niederschwelligere und neue Angebote. Je verschiedener und  
548 flächendeckender die Angebote sind, desto zielführender sind sie. Durch  
549 vermehrte Förderung und Bewerbung von Telefonberatungshotlines, wie Rat auf  
550 Draht, können Probleme früher abgefangen werden. Schulen können vor Ort  
551 mithilfe konkreter Projekte echte Veränderung anstoßen - sei es bei der  
552 Prävention von psychischen Problemen, der Sensibilisierung der  
553 Schulpartner:innen oder auch der Hilfe für Betroffene. Schulen könnten zum  
554 Beispiel Workshops organisieren, bei denen Schüler:innen erlernen, woran sie  
555 erkennen, dass sie Hilfe brauchen und wo sie diese Hilfe am schnellsten  
556 bekommen. Die Schulen sollten hier konkrete Hilfe zur Verfügung gestellt  
557 bekommen. Dies kann zum Beispiel durch die Publizierung von Best-Practice-  
558 Beispielen erfolgen. Auch sollten die Direktionen gezielt in Sachen psychische  
559 Gesundheit weitergebildet und sensibilisiert werden. Förderungen für  
560 Schulprojekte in Verbindung mit dieser Thematik sollten möglichst  
561 unbürokratisch angeboten werden.

#### 562 *Evidenzbasierte und präventive Hilfe*

563 Grundsätzlich ist es besonders bei dieser Thematik wichtig auf Expert:innen zu  
564 hören. Kooperationen auf regionaler Ebene von Schulen und Expert:innen kann  
565 einen großen Einfluss auf die Situation haben. Was wir ebenfalls von  
566 Expert:innen wissen ist, dass präventive Maßnahmen zu einem Paket für mentale  
567 Gesundheit wichtig sind. Hier gilt es anzusetzen bei Sportangeboten innerhalb  
568 der Schule. Schulen brauchen mehr Budget, um unverbindliche Übungen zu  
569 finanzieren. Denn dadurch verbessert sich die psychische Gesundheit der  
570 Jugendlichen bereits präventiv. Darüber hinaus ist Bildung und Aufklärung  
571 über die eigene mentale Gesundheit ein wichtiger Ansatz, um psychische  
572 Erkrankungen vorzubeugen. Das sollte zum Grundwissen gehören, wie ich mir  
573 selbst helfe oder mir Hilfe hole.

## 574 **Landesprogramme**

### 575 **Landesprogramm Vorarlberg**

#### 576 Transparenz

577 In der Schüler:innenpolitik steht Intransparenz regelrecht auf der  
578 Tagesordnung. Schüler:innen haben bis dato keine Möglichkeit die Finanzen der  
579 Landes Schüler:innenvertretung einzusehen. Ebenfalls herrscht im Bereich der LSV-  
580 Projekte eine enorme Intransparenz – Schüler:innen bekommen von diesen kaum  
581 etwas mit. Außerdem kommt bei vielen Schüler:innenvertretungen ein  
582 Fragezeichen auf, wenn es um die Mitglieder der LSV geht – da ist nicht einmal

583 ein Name bekannt bzw. diese haben keine Gesichter zu der Vertretung. Ebenso ist  
584 ein Austausch der Landes Schüler:innenvertretung mit den einzelnen  
585 Schüler:innenvertretungen nicht gegeben. Weiters ist die LSV nicht dazu  
586 verpflichtet einen Fortschritt in der Bildungspolitik zu erwirken, da sie am  
587 Ende ihrer Periode keinen Rechenschaftsbericht ablegen müssen.

588 Wir JUNOS Schüler:innen fordern:

- 589 • Die Offenlegung der Finanzen und des Budgets von LSVen
  
- 590 • Veröffentlichung der Projekte, sowie die Errichtung einer  
591 Feedbackmöglichkeit für Schüler:innen
  
- 592 • Ein Kontaktportal zu den Mitgliedern der LSV für Schüler:innen
  
- 593 • Ablegung eines Rechenschaftsberichts beim letzten SiP ihrer Periode
  
- 594 • Mindestens einen Besuch der einzelnen SVen durch die LSVen pro Periode

#### 595 Demokratie

596 Jahre, Monate und Wochen schon können Schüler:innen, die nicht der  
597 Schüler:innenvertretung angehören, nicht über ihre gesetzliche Vertretung  
598 abstimmen. Dies stellt vor allem deswegen ein enormes Problem dar, weil die  
599 Interessen aller Schüler:innen nicht wirklich vertreten sind. Die Meinung der  
600 Schüler spielt bei den Entscheidungen der LSV fast nie eine Rolle und dies soll  
601 sich ändern!

602 Wir JUNOS Schüler:innen fordern:

- 603 • Die Einführung einer LSV Direktwahl
  
- 604 • Umfragen (z. B. über Social Media Accounts der LSV) über die Anliegen  
605 der Schüler:innen

## 606 Freiheit, Mündigkeit und Aufklärung

607 Ziel der Schule muss es sein die Schüler:innen auf das Leben danach  
608 vorzubereiten. Das Bildungssystem versagt in diesem Bereich jedoch komplett. Die  
609 wenigsten Schüler:innen fühlen sich nach ihrer Matura wirklich gut auf die  
610 Zukunft vorbereitet. Anstatt mit Finanzen, beschäftigt man sich im Unterricht  
611 meist nur mit Dingen wie Textanalysen – viele wissen nicht, wie man einen  
612 Mietvertrag aufsetzt, können aber eine Gedichtinterpretation in vier  
613 verschiedenen Sprachen verfassen. Hier ist es immens wichtig alle Schüler:innen  
614 auf ein finanziell unabhängiges Leben nach der Schule vorzubereiten. Das  
615 Gleiche betrifft die politische Bildung. Oftmals sind wahlberechtigten  
616 Schüler:innen weder die politischen Parteien, noch deren Standpunkte bekannt.  
617 Weiters sind vielen Schüler:innen gar nicht mit den unzähligen Chancen, welche  
618 nach der Matura auf sie zukommen, vertraut.

619 Wir JUNOS Schüler:innen fordern:

- 620 • Eine landesweite Aufklärung über das SV-System im Unterricht (z. B.  
621 durch Seminare)
  
- 622 • Vor Wahlen eine Möglichkeit für wahlberechtigte Schüler:innen schaffen,  
623 den zur Wahl stehenden Politiker:innen Fragen zu stellen bzw. deren  
624 politische Kenntnisse zu verbessern
  
- 625 • Organisation von Rechercheworkshops (z. B. zu Fake News,  
626 Cyberkriminalität, usw.)
  
- 627 • Organisation von Expert:innenrunden zu Wirtschafts- und Finanzbildung
  
- 628 • Vermehrte Bewerbung von Veranstaltungen wie „European Youth Event“,  
629 oder „Interrail Ticket“
  
- 630 • Aufforderung des Landes zur Hilfestellung beim Umsetzen von Projekten,  
631 Reisen, Finanzierung, etc.

- 632           • Schaffung einer Projektbörse mit möglichen, umsetzbaren Projekten für  
633           SVen

## 634   Mental Health

635   Mental Health ist mittlerweile auch ein großes Anliegen der Schüler:innen  
636   geworden und sollte endlich an der Wurzel gepackt werden. Unsere Gesellschaft  
637   tabuisiert weiterhin psychische Krankheiten, obwohl sie statistisch gesehen  
638   insbesondere bei Jugendlichen immer häufiger werden und schon lange kein  
639   peinliches Thema sein sollten. Aber anstatt Jugendlichen mit mehr  
640   Schulsozialarbeiter: innen oder Schulpsycholog: innen zu unterstützen, werden  
641   diese leider abgebaut, was dazu führt, dass Jugendliche wenige bis gar keine  
642   Vertrauensstellen mehr haben. Auch andere wichtige Themen wie chronische  
643   Schmerzen, die sich auf die psychische Gesundheit auswirken können, werden in  
644   der Schule kaum bis gar nicht thematisiert.

645   Wir JUNOS Schüler:innen fordern:

- 646           • Enttabuisierung von psychischen Krankheiten bzw. Entstigmatisierung durch  
647           Workshops, Einbindung im Unterricht bzw. in Lehrplänen.
  
- 648           • Workshops zu Umgang mit Leistungsdruck, Überwindung von Lampenfieber,  
649           sowie Sozialphobie, etc. mit anschließender, anonymer und freiwilliger  
650           Weiterleitung an Ärzt:innen
  
- 651           • Ausbau der Schulsozialarbeiter:innen
  
- 652           • Ausweitung der Vertrauensstellen
  
- 653           • Aufklärung über chronische Schmerzen, die sich auf die psychische  
654           Gesundheit auswirken (z.B. Migräne)

## 655   Lehre und Berufsschule

656   Die Lehre stellt heutzutage eine der besten Ausbildungsmöglichkeiten dar.

657 Leider ist das Image dieser mehr als angekratzt, und viele Schüler:innen ziehen  
658 diese Möglichkeit aus diesem Grund auch nicht in Betracht. Das Niveau an den  
659 Berufsschulen ist im Allgemeinen nicht sehr hoch und viele Schüler:innen  
660 entscheiden sich auch aus diesem Grund lieber für ein Studium oder eine  
661 weiterführende Schule. Vielen Lehrkräften mangelt es außerdem an Kompetenz im  
662 Bereich der Digitalisierung. Weiters empfinden viele Lehrlinge die Lehrpläne  
663 als veraltet und nicht zielführend. Es muss sich in diesem Bereich also  
664 unbedingt etwas ändern - die Lehrlinge von heute sind genauso unsere Zukunft  
665 wie alle anderen Akademiker:innen auch.

666 Wir JUNOS Schüler:innenfordern:

- 667 • Die LSV soll eine Kampagne starten, um das Image dieser  
668 Ausbildungsmöglichkeit zu verbessern Den Schülern muss klar werden, dass  
669 auch die Lehre eine ausgezeichnete Ausbildungsmöglichkeit sein kann
  
- 670 • Lehrer sollen Weiterbildungen erhalten, auch Digitalisierungsworkshops  
671 sollen Teil dieser sein
  
- 672 • Die Lehrpläne sollen überarbeitet werden, das Niveau des  
673 Englischunterrichts soll auf B1 erhöht werde

#### 674 **Landesprogramm Niederösterreich**

675 Die niederösterreichischen Schüler:innen haben eine starke Vertretung  
676 verdient. Zurzeit ist sie das wohl kaum. Nur wenige Schüler:innen wissen, dass  
677 sie überhaupt eine gesetzliche Vertretung haben. Doch selbst Schüler:innen,  
678 die wissen was die Landesschüler:innenvertretung ist, kommen selten mit ihr in  
679 Kontakt. Die Landesschüler:innenvertretung kann aber so viel mehr sein als nur  
680 eine Institution, die einmal im Jahr von den Schulsprecher:innen gewählt wird.  
681 Sie sollte in ständigem Kontakt mit Schüler:innen sein und  
682 Schüler:innenvertreter:innen bei ihren Projekten und Vorhaben unterstützen.  
683 Sie sollte aktiv daran arbeiten das niederösterreichische Bildungssystem auf  
684 Vordermann zu bringen. Mit den folgenden Forderungen wollen wir die  
685 niederösterreichische Landesschüler:innenvertretung zu einer Vertretung aller  
686 Schüler:innen Niederösterreichs machen.

#### 687 Transparenz und Demokratie

688 Die wenigen Glücklichen, die wissen was die LSV ist, haben meist keine Ahnung  
689 was sie wirklich neben der Organisation von SIPs und Seminaren macht. Und das  
690 kann man ihnen nicht übelnehmen, denn es ist kompliziert herauszufinden welche  
691 Projekte die LSV wirklich umsetzt und wie viel Geld für diese Projekte  
692 ausgegeben werden. Mit den folgenden Forderungspunkten wollen wir eine  
693 transparente LSV schaffen, die von allen Schüler:innen Niederösterreichs  
694 gewählt wird.

#### 695 *SVAufklärung*

696 Doch damit die SV überhaupt transparent sein kann, muss deren Konstrukt von  
697 allen Schüler:innen verstanden werden. Darum ist es wichtig, dass  
698 Aufklärungsarbeit von der LSV geleistet wird.  
699 Durch eine LSV-on Tour können Informationen direkt von der LSV an die jeweilige  
700 SV bzw. die  
701 Schüler:innen einer Schule übergeben werden, indem jede Schule von einem  
702 Mitglied der Landesschüler:innenvertretung besucht wird.

- 703 • Wir fordern eine LSV-on Tour, in der alle Oberstufenschüler:innen  
704 persönlich oder digital  
705 über das SV-System aufgeklärt werden.

#### 706 *Projektampel*

707 Im Landesschüler:innenvertretungs-Wahlkampf werben Kandidat:innen mit  
708 unzähligen Projekten, umgesetzt werden diese jedoch sehr selten. Zusätzlich  
709 ist es für Wähler:innen sehr umständlich herauszufinden, welche Projekte  
710 tatsächlich umgesetzt wurden und welche nicht, dadurch ist eine informierte  
711 Entscheidung bei der Landesschüler:innenvertretungs-Wahl unmöglich. Eine  
712 Projektampel, in welcher vermerkt wird, welche Projekte von der  
713 Landesschüler:innenvertretung und welche SIP-Anträge bereits umgesetzt und  
714 vertreten wurden, noch in der Umsetzungsphase sind oder noch gar nicht begonnen  
715 wurden, würde die Arbeit der Landesschüler:innenvertretung transparenter  
716 gestalten und somit die Entscheidung der Wähler:innen bei der  
717 Landesschüler:innenvertretungs-Wahl erleichtern. Außerdem erhalten dadurch die  
718 Antragsteller:innen vollen Einblick auf die weitere Umsetzung ihrer  
719 beschlossenen SIP-Anträge.

- 720 • Wir fordern die Einführung einer offiziellen Projektampel der  
721 Landesschüler:innenvertretung Niederösterreich. Auf dieser soll der  
722 Status jedes Projekts und jedes SIP-Antrages für alle erkennbar sein.



### 723 *Transparentes Budget*

724 Die meisten Schüler:innen wissen weder, zu welchem Zweck die  
725 Landesschüler:innenvertretung ihr Geld ausgibt, noch welche Einnahmen sie hat.  
726 Deswegen sollte die Website der Landesschüler:innenvertretung eine Budget-  
727 Datenbank enthalten. Auf dieser sollen alle Einnahmen und Ausgabe genau  
728 dokumentiert werden. Diese soll auch regelmäßig aktualisiert und von einem  
729 unabhängigen Gremium jährlich auf Richtigkeit überprüft werden.

- 730 • Wir fordern eine Datenbank, welche auf der Website der  
731 Landesschüler:innenvertretung zu finden sein soll, in der Einnahmen und  
732 Ausgaben genau dokumentiert werden.

### 733 *Direktwahl*

734 Die wichtigste Forderung für eine demokratische Vertretung aller Schüler:innen  
735 ist das allgemeine Wahlrecht. Ein System bei dem sich nur Schulsprecher:innen  
736 beteiligen dürfen ist kein demokratisches. Es darf nicht sein, dass nur ein  
737 Bruchteil aller niederösterreichischen Oberstufenschüler:innen das Privileg  
738 haben, ihre gesetzliche Vertretung auf Landesebene zu wählen.

- 739 • Wir fordern, dass sich die LSV für ihre Direktwahl durch alle  
740 Oberstufenschüler:innen einsetzt. Die Verteilung der Mandate soll  
741 proportional durch diese Wahl entschieden werden.

### 742 *Online-Briefkasten*

743 Eine der wichtigsten Aufgaben der Landesschüler:innenvertretung ist es,  
744 Schüler:innen bei  
745 Problemen in ihrem Schulalltag zu unterstützen. Oft ist es jedoch eine große  
746 Hürde die  
747 Landesschüler:innenvertretung zu kontaktieren. Ein Online-Briefkasten würde  
748 dabei helfen die  
749 Hilfe der Landesschüler:innenvertretung niederschwelliger zu gestalten. Dadurch  
750 kann die  
751 Landesschüler:innenvertretung schneller und leichter Probleme erkennen, um  
752 diese effektiver  
753 zu lösen.

- 754 • Wir fordern einen Online-Briefkasten auf der Website der

755 Landeschüler:innenvertretung.

756 *LSV-Wahlergebnis veröffentlichen*

757 Die Ergebnisse der niederösterreichischen LSV-Wahlen sind zurzeit auf die  
758 gewonnenen Mandate beschränkt. Die genaue Verteilung der Stimmen ist jedoch  
759 nicht bekannt. Um allen Schüler:innen einen guten Einblick in die Ergebnisse  
760 der Wahlen zu ermöglichen, sollten diese detailreich auf der Website der LSV  
761 veröffentlicht werden.

- 762 • Wir fordern, dass die Stimmverteilung der niederösterreichischen LSV-  
763 Wahlen auf der Website der LSV veröffentlicht werden.

764 Chancengerechtigkeit

765 Wir sind davon überzeugt, dass es die Aufgabe der Schule ist, jedem einzelnen  
766 Schüler und jeder einzelnen Schülerin die notwendigen Chancen zu bieten, um  
767 ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Um Schüler:innen diese Chancen  
768 bieten zu können, müssen unsere Schulen zu einem Ort werden, an dem sich alle  
769 Schüler:innen respektiert und sicher fühlen.

770 *Menstruationsartikel an jeder Schultoilette*

771 Die Schule ist ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen sollen. Jedoch ist sie das  
772 für viele menstruierende Personen nicht. In den wenigsten Schulen sind Tampons  
773 oder Binden auffindbar. Menstruationsartikel sollten, wie auch Klopapier, an  
774 jeder Schultoilette verfügbar sein. Da dies von vielen Schulen jedoch nicht so  
775 gesehen wird, muss hier die Landeschüler:innenvertretung einschreiten und  
776 Schüler:innenvertretungen unterstützen Menstruationsartikel selbst an unsere  
777 Schultoiletten zu bringen.

- 778 • Wir fordern, dass die Landeschüler:innenvertretung Informationen zur  
779 Umsetzung von Projekten, die Menstruationsartikel auf Schultoiletten  
780 bringen, bereitstellen soll. Weiters soll sie  
781 Schüler:innenvertreter:innen bei der Umsetzung eines solchen Projekts  
782 unterstützen.

783 *Unterstützung beim Aufstellen von Pride-Flaggen*

784 Für Queere Jugendliche kann die Schule oft ein schwieriger Ort sein, da sie  
785 sich dort oft nicht sicher und akzeptiert fühlen. Pride-Flaggen können helfen,  
786 das Gefühl der Isolation und der Unsicherheit zu verringern, indem sie zeigen,  
787 dass die Schule ein Ort der Unterstützung und des Respekts ist. Darüber hinaus  
788 können Pride-Flaggen auch dazu beitragen, Vorurteile und Diskriminierung zu  
789 verringern, indem sie die Schüler:innen ermutigen, über Themen der LGBTIQ+  
790 Community zu sprechen und mehr Verständnis und Toleranz zu fördern. Die  
791 Landesschüler:innenvertretung kann Schüler:innenvertretungen dabei  
792 unterstützen Pride-Flaggen in Schulen aufzustellen.

- 793 • Wir fordern, dass die Landesschüler:innenvertretung andere  
794 Schüler:innenvertretungen dabei unterstützt, eine Pride-Flagge vor ihre  
795 Schule zu hängen.

#### 796 *Raus mit den Kreuzen aus den Klassen*

797 Schulen müssen neutral sein und keine religiösen Überzeugungen bevorzugen  
798 oder unterstützen. Alle Schüler:innen müssen sich in der Schule respektiert  
799 fühlen, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit. Ein Kreuz in den  
800 Klassen sendet jedoch ein anderes Signal. Deswegen muss dieses aus allen Klassen  
801 entfernt werden, um unsere Schulen für alle Schüler:innen machen.

- 802 • Wir fordern, dass sie die LSV für die Entfernung der Kreuze in unseren  
803 Klassen einsetzt.

#### 804 Mündigkeit

805 Die Mündigkeit als Zielvorstellung muss in der gesamten Schullaufbahn im  
806 Vordergrund  
807 stehen. Neben grundlegenden Ausdrucksfähigkeiten in Wort und Schrift gehört  
808 zur Mündigkeit  
809 auch die Fähigkeit, Sachverhalte einordnen zu können. In diesem Sinne fordern  
810 wir eine  
811 verstärkte Fokussierung auf grundlegende politische und wirtschaftliche Bildung  
812 in der Schule.

#### 813 *Factsheets*

814 Factsheets eignen sich gut, um schnell über Wahlen und das politische System in  
815 Österreich zu informieren. Diese sollen an Schulen geschickt und von dort aus

816 an Schüler:innen weiter verteilt werden. Dadurch erhalten Schüler:innen die  
817 wichtigsten Informationen zu den anstehenden Wahlen gesammelt und erhalten  
818 dadurch einen besseren Überblick.

- 819 • Wir fordern, dass bei Wahlen ein Factsheet mit Informationen zu den  
820 wichtigsten Themen  
821 ausgesendet wird, der für alle Schüler:innen zugänglich ist, um sich  
822 gewissenhaft an der  
823 Wahl beteiligen zu können.

#### 824 *Wirtschafts- und Finanzbildung*

825 Niederösterreich ist ein Land der Unternehmer:innen. Damit Niederösterreich  
826 auch in Zukunft ein gefragter Wirtschaftsstandort bleibt, muss heute  
827 sichergestellt werden, dass die Unternehmer:innen von morgen eine ausgezeichnete  
828 Wirtschafts- und Finanzbildung erfahren. Es muss das Ziel sein, Kindern zu  
829 vermitteln, dass sie ihre Ideen einbringen und umsetzen können, um so  
830 Begeisterung für das Unternehmertum zu schaffen. Das Land Niederösterreich  
831 muss einen Entwicklungsraum schaffen, in dem wirtschaftliches Denken gelebt,  
832 gelehrt und gefördert wird. Universitäten und Fachhochschulen können  
833 Programme für den primären Bildungssektor anbieten – so findet einerseits  
834 eine lokale Vernetzung zwischen Universitäten und Volksschulen statt und  
835 andererseits werden Kindern unterschiedliche Perspektiven für ihre Zukunft  
836 aufgezeigt.

- 837 • Wir fordern, dass sich die LSV mehr für ein Wirtschaftsbildungsprojekt in  
838 Niederösterreichischen Schulen einsetzt, bei welchem Student:innen Kurse  
839 in Primärschulen als Teil der eigenen Ausbildung abhalten.

#### 840 Unser Projekt KI

841 Die zunehmende Entwicklung von Künstlicher Intelligenz und ihre weitreichende  
842 Bedeutung in fast allen Bereichen des Lebens unterstreicht die Notwendigkeit,  
843 sich bereits in der Schule mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Die  
844 Schülerinnen und Schüler von heute sind die zukünftigen Entscheidungsträger,  
845 und daher sollten sie bereits frühzeitig lernen, wie KI funktioniert, wie man  
846 sie einsetzt und welche Auswirkungen sie auf unsere Gesellschaft und unser Leben  
847 haben kann.

#### 848 *KI-Weiterbildungsoffensive*

849 Das Thema Künstliche Intelligenz erlebt momentan durch ChatGPT einen besonderen  
850 Aufschwung. Auch in der Schule machen sich technologische Entwicklungen wie KI  
851 bemerkbar, schon jetzt erledigen viele Schüler:innen mit Hilfe von KI. Doch das  
852 Bildungssystem hat Schwierigkeiten, sich dieser Innovation anzupassen. Um unser  
853 Bildungssystem KI-Gerecht zu gestalten, braucht es eine Vielzahl von Maßnahmen,  
854 der wichtige erste Schritt ist jedoch die ständige Fortbildung der Lehrkräfte.  
855 Es braucht Anreize für Fortbildungen, die leicht in den Alltag der Lehrpersonen  
856 integriert werden können.

- 857 • Wir fordern, dass die Bildungsdirektionen und das Bildungsministerium  
858 Fort- und Weiterbildungen im Bereich KI für Lehrkräfte anbietet.

## 859 **Landesprogramm Tirol**

### 860 Präambel

861 Wir, JUNOS Schüler:innen, stehen für eine Gesellschaft, in der jede:r einzelne  
862 die Freiheit hat, den eigenen Bildungsweg zu gestalten und die eigenen Träume  
863 zu verwirklichen. Wir glauben an die Wichtigkeit von Bildung als  
864 Schlüsselfaktor für persönlichen Erfolg und eine Schule des Fortschritts. Wir  
865 setzen uns für die Rechte und Freiheiten der Schüler:innen ein, unterstützen  
866 die Schaffung von bestmöglichen Lernbedingungen und fördern die Partizipation  
867 junger Menschen in der Gesellschaft. Wir wollen junge Menschen ermutigen, ihre  
868 Träume zu verwirklichen, ihre Ziele zu erreichen und stehen für eine Schule,  
869 in der jeder die Möglichkeit hat, sein volles Potenzial auszuschöpfen.  
870 *(WrittenbyChatGPT)*

### 871 Zukunftsorientierte Schule

872 Künstliche Intelligenz ist nicht nur ein Schlagwort für jede technische  
873 Erneuerung in den letzten Jahren, sondern auch eine der grundlegendsten  
874 Veränderungen an unseren Schulen. Doch, anstatt KIs unter dem Vorwand des  
875 Schummelns zu verbieten, sollten wir sie in unseren Bildungsweg integrieren,  
876 schließlich stehen uns diese Tools später im Leben auch zur Verfügung.  
877 Hierbei muss auch darauf geachtet werden, dass auch der passende Umgang, mit  
878 besonderem Bezug auf die Glaubhaftigkeit mancher Outputs, behandelt wird.

- 879 • Der Umgang mit KIs sollte nicht nur in unsere schulische Ausbildung  
880 integriert werden, sondern auch aktiv beigebracht werden.

881 Jede Schule erhält digitale Endgeräte, die die meisten Schulen nicht richtig  
882 im Unterricht einsetzen können. Dafür braucht es digital kompetente und im  
883 Umgang mit neuen Technologien geschulte Lehrkräfte. Dies kann allerdings nicht  
884 erreicht werden, indem Lehrkräfte durch weitere Fortbildungskaskaden gejagt  
885 werden, sondern nur durch eine zielgerichtete Integration dieser neuen  
886 Technologien in den Schulalltag. Dafür sollte den Lehrkräften entsprechende  
887 Entwürfe bereitgestellt werden.

- 888 • Lehrkräften sollten dem Fach entsprechende Entwürfe zum Arbeiten mit  
889 modernen Technologien bereitgestellt werden, damit sie diese optimal im  
890 Unterricht einsetzen können

891 Eine umweltbewusste Schule darf nicht auf immer beliebter werdenden Regeln, wie  
892 keine Mülleimer in den Klassen zu haben, aufbauen. Umweltbewusstsein muss  
893 nachhaltig vorgelebt werden. Dies beginnt dabei, dass Lehrkräfte bewusst darauf  
894 achten, Unterlagen digital anzubieten, anstatt auf Papier zu setzen und im  
895 Allgemeinen Ressourcen-effizient arbeiten. Des Weiteren sollte auch im  
896 Unterricht bewusst ein Fokus auf Umwelt und Ökologie bestehen, um diesen  
897 nebenbei im Regelunterricht zu vermitteln.

- 898 • Umweltbewusstsein und Ökologie müssen umfassend in der Schule behandelt  
899 werden

900 Um die beste Ausbildung zu bekommen, muss an unseren Schulen Qualität vor  
901 Quantität stehen. Doch nichts bestimmt die Qualität, unsere Bildung sowie  
902 unsere Lehrkräfte, deshalb braucht es einen viel größeren Fokus auf die Aus-  
903 und Weiterbildung von Lehrkräften. Zusätzlich sollte die Ausbildung von  
904 Schüler:innen individueller werden, da nicht jeder gleich schnell und mit  
905 denselben Lehrmethoden lernen kann.

906 Quereinsteiger sind eine adäquate Lösung für den aktuellen Mangel an  
907 Lehrkräften, jedoch muss ein stärkerer Fokus auf die Ausbildung von  
908 Lehrkräften gelegt werden. Pädagogik ist das Kernstück eines jeden  
909 erfolgreichen Schulerlebnis, deshalb muss auch bei Quereinsteigern ein großer  
910 Fokus darauf liegen.

### 911 Meine Schule, deine Schule?

912 Nicht in allen Schulen gibt es ausreichend Schüler:innen für spezifische Kurse  
913 oder Wahlpflichtfächer. Das sollte die Schüler:innen jedoch in keiner Weise

914 daran hindern, sich für ein Thema zu interessieren oder sich für etwas zu  
915 engagieren. Deshalb ist es wichtig, dass Schulen zusammenarbeiten, wo immer es  
916 möglich ist, um Wahlfächer oder Olympiaden zu ermöglichen. Sollte es  
917 beispielsweise an Schule A vier an der Physikolympiade interessierte  
918 Schüler:innen geben und an Schule B drei weitere, so würde es im Normalfall  
919 keine Physikolympiade geben. Wenn sich aber die beiden Schulen  
920 zusammenschließen und das Wahlpflichtfach gemeinsam anbieten, so besteht für  
921 alle die Möglichkeit, sich in Zukunft gemeinsam in ihren Interessen  
922 weiterzubilden.

- 923 • Lokale Schulen sollten kooperieren, wenn es darum geht, Freifächer oder  
924 Wahlpflichtfächer zu ermöglichen, die ohne die Zusammenlegung von  
925 Schüler:innen nicht zu Stande kommen würden.

926 Dies hätte nicht nur zur Folge, dass manche Gegenstände überhaupt zustande  
927 kommen und man nischen bedienen könnte, sondern auch, dass man die  
928 freiwerdenden Mittel für neue Ausrüstung und Materiealien oder anderes  
929 investieren könnte.

930 Schulübergreifende Sporttunier ermöglichen eine pompösere Gestaltung und  
931 ermöglichen die Knüpfung von Schulübergreifenden Kontakten

- 932 • Sporttunier im Zusammenschluss vieler Schulen

### 933 Lebens-Mündigkeit

934 Die meisten Schüler:innen, die eine Schule mit einer Matura abschließen,  
935 wissen später oft nicht, wie es für sie beruflich überhaupt weiter gehen  
936 soll. Sie haben zwar ein großes Allgemeinwissen, verfügen aber nicht über die  
937 Fähigkeiten, um einen für sie geeigneten Karriereweg zu finden. Um dieses  
938 Problem zu lösen, muss bereits während der Schulzeit damit begonnen werden,  
939 den Schüler:innen verschiedene Berufswege vorzustellen und auch unbekannte  
940 Karrieren zu präsentieren. Dabei darf auch die Praxis nicht zu kurz kommen,  
941 damit die Jugendlichen die Berufe richtig kennenlernen können.

- 942 • Es muss ausreichend Berufsbildung für die Schüler:innen in den Schulen  
943 geben

944 Ein weiterer wichtiger Aspekt, um nach der Schule ein mündiges Leben führen zu

945 können, ist ein angemessenes Allgemeinwissen im Bereich der Politik-, Finanz-  
946 und Rechtskunde. Ohne dieses findet sich im bürokratischen Österreich niemand  
947 wirklich zurecht. Ein solches Wissen können Schüler:innen bei entsprechenden  
948 Fortbildungsangeboten der LSV erwerben.

- 949 • Politik-, Finanz- und Rechtskunde sollten den Schüler:innen bei  
950 entsprechenden Fortbildungsangeboten vermittelt werden

951 Ebenfalls ist es wichtig, dass in Tiroler Schulen endlich einheitlich auf Ethik-  
952 Unterricht gesetzt wird. So können die Schüler:innen alle Religionen auf die  
953 gleiche, unvoreingenommene Weise kennenlernen und auch von der Perspektive der  
954 Mitschüler:innen profitieren, die nicht dieselbe Religion wie sie vertreten.  
955 Zusätzlich sollten religiöse Symbole aus Schulräumen entfernt werden und das  
956 Religionsbekenntnis aus dem Zeugnis entfernt werden.

- 957 • In Zukunft sollten die Schulen einheitlich auf Ethik-Unterricht setzen und  
958 religiöse Symbole aus Schulräumen, sowie das Religionsbekenntnis aus den  
959 Zeugnissen entfernen

## 960 Demokratie und Transparenz

961 Momentan wählt ein Bruchteil der Schüler:innen in Tirol die eigene Vertretung.  
962 Das ist nicht besonders demokratisch und schränkt auch die Bedeutung einer LSV  
963 ein, da diese dann nicht die Meinung der Schüler:innen Tirols realistisch  
964 widerspiegeln kann.

- 965 • Die LSV sollte von allen Schüler:innen Tirols gewählt werden

966 Dazu gehört aber auch, dass die Schüler:innen überhaupt wissen, was all diese  
967 Institutionen sind und wie sie funktionieren. Aus diesem Grund ist es nötig,  
968 umfassende Aufklärung in den Schulen zu betreiben, damit alle Schüler:innen  
969 wissen, von wem und wie sie vertreten werden.

- 970 • Es muss in den Schulen umfassend aufgeklärt werden, was SV, LSV und BSV  
971 sind.

## 972 Gute Lernumgebung für beste Erfolge



973 Eine gute Lernumgebung ist alles andere, als wir momentan bei einer  
974 durchschnittlichen Tiroler Schule sehen: Die Tische sind verschmiert und  
975 beklebt, die Stühle ebenfalls und die Technik funktioniert nur eingeschränkt.  
976 So sind die Schüler:innen weder motiviert zu lernen, noch haben sie die nötige  
977 Ausstattung, um Höchstleistungen zu erzielen und ihr volles Potential  
978 auszuschöpfen. Dabei bleibt es aber nicht, der Rest der Schule sieht  
979 schließlich oft nicht besser aus: Verdreckte und unhygienische Toiletten,  
980 marode Sportgeräte und bröckelnde Fassaden.

- 981 • Die Tiroler Schulen müssen endlich renoviert und mit Ausstattung des 21.  
982 Jahrhunderts zu guten Lernumgebungen transformiert werden

### 983 Schlussworte

984 Wir sind stolz auf das, was wir seit unserer Gründung erreicht haben. Unser  
985 Programm zeigt klare Ziele und Forderungen, die für eine bessere Zukunft für  
986 Schüler:innen in Tirol stehen. Doch damit diese Ziele Realität werden, müssen  
987 sie von der LSV und in den Schüler:innen-Parlamenten umgesetzt werden. So  
988 setzen wir uns mit diesem Programm deutlich für unsere liberalen Werte ein und  
989 sind zuversichtlich, dieses Jahr weiterhin unsere Ziele voranzubringen und  
990 unseren Beitrag für eine bessere Zukunft zu leisten.

### 991 **Landesprogramm Steiermark**

#### 992 Transparenz

##### 993 *(L)SV-Aufklärung*

994 Die steirische LSV (Landeschüler:innenvertretung) vertritt alle Schüler:innen  
995 aus der Steiermark. Allerdings wissen viele Schüler:innen nicht, was die LSV  
996 überhaupt ist, geschweige denn was ihre Aufgabengebiete sind. Deshalb braucht  
997 es mehr Aufklärung. Es braucht nicht nur mehr Aufklärung über die LSV,  
998 sondern auch über die SV (Schüler:innenvertretung) in den einzelnen Schulen,  
999 damit das gesamte SV-System verstanden werden kann. Durch diese Aufklärung wird  
1000 den Schüler:innen die Möglichkeit gegeben, auf Informationen rund um ihre  
1001 Vertretung zugreifen zu können und sich eventuell auch selbst darin  
1002 einzubringen. Eine Aufklärung über das (L)SV-System könnte beispielsweise  
1003 durch die Erstellung und Veröffentlichung von Aufklärungsvideos gelingen.

- 1004 • Wir fordern die Einrichtung einer LSV-Videoplattform, auf der die  
1005 Schüler:innen laufend Zugriff zu Aufklärungsvideos bezüglich der SV,

1006 LSV und BSV haben.

### 1007 *Transparente LSV*

1008 Aber nur mit Aufklärung über die LSV ist es noch nicht getan, die LSV muss  
1009 insgesamt transparenter werden, damit alle steirischen Schüler:innen endlich  
1010 wissen, an was die LSV arbeitet und wie sie es ihre Projekte umsetzt. Deshalb  
1011 setzt sich JUNOS Schüler:innen für eine transparente LSV ein. Wir wünschen  
1012 uns eine LSV in der die Finanzen kein Geheimnis, sondern offen einsehbar sind.  
1013 Außerdem ist es uns ein Anliegen, dass die Projekte und Ideen der LSV offen und  
1014 frühestmöglich veröffentlicht werden, damit diese eine möglichst breite  
1015 Zielgruppe erreichen.

1016 • Wir fordern die Erstellung eines Jahresplans/Kalenders, in dem die LSV  
1017 über Projekte und Events informiert.

1018 • Wir fordern die Bekanntgabe der Finanzen der LSV, für alle einsehbar, auf  
1019 der LSV-Website.

### 1020 *Projektbörse*

1021 Einige Schüler:innenvertretungen haben zwar die Motivation Projekte an ihrer  
1022 Schule umzusetzen, aber ihnen fehlen die Ideen oder ein Plan für die Umsetzung.  
1023 Außerdem fehlt es an Austausch zwischen den Schulen, welche Projekt sie gerade  
1024 umsetzen und welche Projekte gut funktioniert haben an ihren Schulen und welche  
1025 nicht.

1026 • Wir fordern, dass die Landesschüler:innenvertretung eine Projektböse  
1027 für alle Schüler:innenvertretungen mit umsetzbaren Projekten für  
1028 Schulen veröffentlicht.

### 1029 Mündigkeit

1030 „Non vitae sed scholea discimus“ (Nicht für das Leben, sondern für die  
1031 Schule lernen wir), wusste Seneca schon 60 nach Christus. Daran hat sich bis  
1032 heute auch wenig geändert, wie wir JUNOS Schüler:innen finden.

1033 Eigentlich hat die Schule die Aufgabe, uns auf das Leben vorzubereiten. Sie hat  
1034 uns das Werkzeug mitzugeben, um später die eigenen Flügel heben zu können,  
1035 ganz egal wohin es uns verschlägt. Sie hat die Pflicht uns zu mündigen  
1036 Bürger:innen zu erziehen, die durch ihr Gelerntes sinnvolle, nachhaltige  
1037 Entscheidungen treffen können.

#### 1038 *Politische Bildung*

1039 Um ein mündiges und selbstbestimmtes Leben führen zu können, ist ein  
1040 grundlegendes politisches Verständnis notwendig. Und politisches Verständnis  
1041 wird nicht nur durch einen guten und informativen Unterricht in der Schule,  
1042 sondern auch durch hautnahes Erleben von Politik vermittelt. Deshalb setzten wir  
1043 JUNOS Schüler:innen uns dafür ein, dass Besuche einer Landtagssitzung und  
1044 bestenfalls auch einmal einer Gemeinderatssitzung in den Politikunterricht  
1045 eingeplant und aufgearbeitet werden. Des Weiteren sind Podiumsdiskussionen  
1046 essential, um sich eine eigene Meinung über die politischen Parteien bilden zu  
1047 können.

1048 • Wir fordern, dass Besuche des Landestages und der unterschiedlichen  
1049 Rathäuser ein fixer Bestandteil jedes Politikunterrichtes sind.

1050 • Wir fordern, dass jährlich eine Podiumsdiskussion an jeder Schule  
1051 stattfindet.

#### 1052 *Religiöse Mündigkeit*

1053 Wir JUNOS Schüler:innen glauben, dass die Schule ein neutraler Ort sein soll,  
1054 an dem Schüler:innen auf ein mündiges und selbstbestimmtes Leben vorbereitet  
1055 werden. Dazu gehört auch ein unbeeinflusstes Lernen über die unterschiedlichen  
1056 Religionen. Deshalb sprechen wir uns für eine klare Trennung von Schule und  
1057 Religion aus.

1058 Da Religion Privatsache ist, sollten Kreuze, genauso wie sämtliche anderen  
1059 religiösen Symbole, in keinem Klassenzimmer einer öffentlichen Schule zu  
1060 finden sein.

#### 1061 *Sexuelle Mündigkeit*

1062 In der Schule kommt sexuelle Aufklärung oft zu kurz. Auch deshalb sind andere

1063 Sexualitäten, vor allem in der Schule, oft unterrepräsentiert und deshalb  
1064 können sich queere Jugendliche in der Schule oft nicht akzeptiert fühlen.  
1065 Pride-Flagge können gerade diesen Personen dabei helfen sich in der Schule  
1066 wohlfühlen und können dazu beitragen Vorurteile und Diskriminierung in der  
1067 Schule zu verringern.

- 1068 • Wir fordern, eine starke Zusammenarbeit mit externen Expert:innen und  
1069 Organisationen, um die sexuelle Aufklärung an Schulen zu verbessern.

## 1070 Demokratie

### 1071 *Demokratische Schule*

1072 Eine funktionierende Demokratie muss bereits auf kleinster Ebene konsequent  
1073 gelebt werden, um sich auf großer Ebene entfalten zu können. Daher setzen wir  
1074 uns dafür ein, alle Prozesse in der Schule und Schüler:innenvertretung zu  
1075 demokratisieren.

### 1076 *Allgemeines Wahlrecht, bei Wahl der Landesschüler:innenvertretung.*

1077 Die Landesschüler:innenvertretung (LSV) ist die gesetzlich gewählte Vertretung  
1078 aller Schüler:innen in den Bundesländern. Aktuell ist sie allerdings nicht  
1079 demokratisch legitimiert. Im Moment dürfen an der Wahl zu diesem Gremium nur  
1080 die Schulsprecher:innen teilnehmen. Aus unserer Sicht muss jeder die  
1081 Möglichkeit haben, seine eigene Vertretung zu wählen – nicht nur wenige  
1082 Privilegierte.

- 1083 • Wir fordern daher, dass das aktive Wahlrecht zur LSV ab der 9. Schulstufe  
1084 allgemein zugänglich sein soll.

### 1085 *Abstimmung über konkrete Verwendung von Finanzmitteln im SGA*

1086 Wie und für was das Budget einer Schule verwendet wird, darf nicht allein der  
1087 Schulleitung obliegen, sondern muss ebenfalls demokratisch entschieden  
1088 werden.

- 1089 • Daher fordern wir, dass sämtliche konkrete Verwendungszwecke des  
1090 Schuletats im SGA erklärt, diskutiert und genehmigt werden müssen.

1091 **Landesprogramm Burgenland**

1092 Eine Vertretung, die wirklich für uns da ist!

1093 *Rechenschaftsberichte der LSV*

1094 Damit Schüler:innen am Ende des Jahres einen Überblick über die Tätigkeiten  
1095 der LSV haben, braucht es einen Rechenschaftsbericht, in dem jedes Mitglied der  
1096 LSV offenlegen muss, was im betroffenen Referat passiert ist.

- 1097 • Wir fordern, dass jedes Mitglied der LSV am Ende der Periode einen  
1098 Rechenschaftsbericht veröffentlicht.

1099 *Website der LSV*

1100 Die LSV Burgenland hat, anders als die meisten anderen Bundesländer, keine  
1101 eigene Website. Um Schüler:innen sinnvoll vertreten zu können, bräuchte es  
1102 eine solche Website allerdings. Auf dieser Website sollen Ankündigungen der  
1103 SiPs, die Projektampel, eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben der LSV und  
1104 die Rechenschaftsberichte zu finden sein.

- 1105 • Wir fordern eine eigene Website für die LSV Burgenland.

1106 *Projektampel der LSV*

1107 Um Schüler:innen das ganze Jahr über die Projekte der LSV informiert zu halten  
1108 braucht es eine Projektampel der LSV. Diese soll in die Stufen rot (noch nicht  
1109 begonnen), gelb (in Arbeit) und grün (erledigt) unterteilt sein.

- 1110 • Wir fordern eine Projektampel der LSV.

1111 *Reels als LSV-Update*

1112 Reels sind die beste Möglichkeit, um über Instagram Schüler:innen zu  
1113 erreichen. Daher fordern wir, dass die LSV ihre Arbeit über Reels präsentiert  
1114 um Schüler:innenupto date zu halten und mehr Schüler:innen zu erreichen.

- 1115
- Wir fordern, dass die LSV mittels Reels ihre Arbeit präsentiert.

1116 *Bericht über die SiP-Anträge*

1117 Derzeit ist nicht transparent erkennbar, was nach einem SiP mit den positiv  
1118 abgestimmten Anträgen passiert, und wie die Bildungssprecher:innen einzelner  
1119 Parteien zu diesen Forderungen stehen.

- 1120
- Wir fordern, dass die Schüler:innen darüber informiert werden, was mit  
1121 den positiv abgestimmten Anträgen passiert und wie die  
1122 Bildungssprecher:innen der Parteien zu den Forderungen des SiPs stehen.

1123 *Umsetzung von „LSV on Tour“*

1124 Es gibt bereits ein bestehendes Konzept die LSV bekannter zu machen. Dabei  
1125 fahren die LSVler:innen zu den Schulen, um sich und das System hinter der LSV  
1126 vorzustellen. Dieses Konzept wurde leider noch nicht umgesetzt, aber es ist ein  
1127 Mittel, was den Bekanntheitsgrad der LSV steigern würde.

- 1128
- Wir fordern, dass das Konzept „LSV on Tour“ endlich umgesetzt wird.

1129 *Mehr LSV-Events*

1130 Es braucht mehr Events seitens der LSV, welches auch ein Mittel ist, was den  
1131 Bekanntheitsgrad dieser steigern würde. Wir verstehen natürlich, dass Events  
1132 der LSV in der Vergangenheit Probleme mit den Anmeldezahlen hatte, glauben aber  
1133 dennoch, dass mehr Events möglich gewesen wären.

- 1134
- Wir fordern, dass die LSV mehr Events veranstaltet.

1135 *Das Starterpaket für die SV!*

1136 Da der Start für eine neu gewählten SV schwer sein kann, fordern wir eine  
1137 stärkere Unterstützung seitens der LSV für die SVen an den einzelnen Schulen.  
1138 Dieses Starterpaket soll neben LSV-Goodies auch Informationen für die SV  
1139 enthalten. Unter diesen Informationen stellen wir uns eine Projektmappe, mit an  
1140 den Schulen umsetzbaren Projekten, eine Aufklärung über das gesamte SV-System

1141 und Informationen zu den Rechten der SVler:innen vor.

- 1142 • Wir fordern, dass ein solches Starterpaket kurz nach der Wahl an jede SV  
1143 ausgeschickt wird.

#### 1144 *Factsheet vor der SV-Wahl*

1145 Vielen Schüler:innen ist es nicht klar, welche Funktion Schulsprecher:innen und  
1146 deren Vertreter:innen haben oder wieso sie für diese Positionen kandidieren  
1147 sollten. Es braucht daher vor den Wahlen Factsheets, welche darüber aufklären,  
1148 welche Rechte sie haben und wie das SV-System funktioniert. Da uns allerdings  
1149 klar ist, dass ein solches Factsheet nicht physisch an alle Schüler:innen  
1150 übergeben werden kann, wollen wir die Aussendung dieses Dokumentes auf  
1151 digitalem Weg.

- 1152 • Wir fordern, dass ein solches Factsheet von der LSV erstellt wird, an die  
1153 Schulen versendet wird und an die Schüler:innen übermittelt wird.

#### 1154 *Jetzt schulinterne SiPs umsetzen!*

1155 Schüler:innenparlamente sind ein wichtiger Ausdruck unserer Demokratie! Derzeit  
1156 finden diese allerdings fast ausschließlich auf Landesebene statt. Allerdings  
1157 gibt es Thematiken, die an den Schulen von allen Schüler:innen besprochen  
1158 werden sollten. Da es für SVen etwas schwierig sein kann ein schulinternes SiP  
1159 umzusetzen, soll die LSV hierbei Unterstützung leisten.

- 1160 • Wir fordern, dass die LSV aktiv bei der Umsetzung von schulinternen SiPs  
1161 unterstützt.

#### 1162 *Mehr Demokratie wagen: Die Direktwahl der LSV!*

1163 Weil Schüler:innen verdienen, ihre gesetzliche Vertretung selbst zu wählen,  
1164 fordern wir eine Direktwahl der Landesschüler:innenvertretung durch alle  
1165 Schüler:innen der Sekundarstufe II.

- 1166 • Wir fordern eine Direktwahl der LSV durch die Sekundarstufe II.

1167 Die mündigen Bürger:innen von morgen!

1168 *Factsheets*

1169 Um bei Wahlen eine mündige Entscheidung treffen zu können und über wichtige  
1170 politische Ereignisse Bescheid zu wissen, benötigt man Informationen. Ein Weg  
1171 um Schüler:innen zu informieren wären unparteiische Factsheets, die von der  
1172 LSV erstellt und dann Schüler:innen zugänglich gemacht werden.

- 1173 • Wir fordern, dass die LSV Factsheets zu Wahlen und wichtigen politischen  
1174 Themen erstellt und diese dann den Schüler:innen zugänglich gemacht  
1175 werden, damit sich diese mit besten Gewissen an Wahlen beteiligen können.

1176 *Veranstaltungen, um den Schulalltag auszubauen!*

1177 Schule soll nicht nur auswendig lernen sein. Daher braucht es um den Schulalltag  
1178 für Schüler:innen interessanter zu machen und Themen gut vermitteln zu können  
1179 außerhalb des Unterrichts Workshops und Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen  
1180 und Expert:innengespräche.

- 1181 • Wir fordern, dass sich die LSV dafür einsetzt, dass Schulen solche  
1182 Veranstaltungen mehr nutzen, um Schüler:innen Themen beizubringen.

1183 *Freiheit im Glauben: Weg zur religiösen Mündigkeit!*

1184 Im Jahr 2023 verdienen Schüler:innen eine säkulare Schule ohne religiöse  
1185 Einflussnahme. Daher braucht es zum einen Ethikunterricht für alle  
1186 Schüler:innen der Unterstufe, die in der Schule mit verschiedenen Religionen in  
1187 Kontakt kommen sollten. Ab 14 sollen sich Schüler:innen frei entscheiden  
1188 können, ob sie weiter den Ethikunterricht oder Religionsunterricht einer  
1189 bestimmten Religion besuchen wollen.

- 1190 • Wir fordern, dass sich die LSV für einen Ethikunterricht für alle  
1191 Schüler:innen der Unterstufe und danach für eine Wahlfreiheit zwischen  
1192 Ethik- und Religionsunterricht ausspricht.

- 1193 • Wir fordern, dass sich die LSV für ein Abhängen der Kreuze ausspricht.



1194 *Sexuelle Mündigkeit für ein erfülltes Leben!*

1195 Leider ist es zurzeit noch immer so, dass sexuelle Thematiken für viele  
1196 Menschen Tabuthemen sind. Darunter leidet natürlich auch die Qualität des  
1197 Sexualkundeunterrichts an den Schulen. Um diesem Problem entgegenzuwirken,  
1198 braucht es einerseits eine Veränderung des Lehrplans im Fach Biologie und  
1199 andererseits akut Workshops zum Thema Sexualität.

- 1200 • Wir fordern, dass sich die LSV für eine Verbesserung der sexuellen  
1201 Aufklärung an Schulen einsetzt

1202 *Wandel im Informationszeitalter: Künstliche Intelligenz in der Schule!*

1203 Künstliche Intelligenz hat bewiesen, wie veraltet Teile unseres Bildungssystems  
1204 sind! ChatGPT und ähnliche Technologien werden von Schüler:innen eingesetzt,  
1205 um Aufgaben zu erledigen und Texte zu schreiben. Daher sollte, anstatt auf  
1206 stupides Auswendiglernen zu setzen, eine offene und konstruktive Debatte über  
1207 KI an Schulen geführt und Schüler:innen besser über KI aufgeklärt werden.

- 1208 • Wir fordern, dass sich die LSV proaktiv dafür einsetzt, KI an Schulen  
1209 präsenter zu machen und den Unterricht an Schulen in diesem Bereich zu  
1210 verbessern.

1211 Eine wahre Chancengerechtigkeit, die für jeden da ist!

1212 *Auch Schüler:innen sollten bewerten dürfen!*

1213 Schüler:innen werden dauerhaft bewertet, aber Lehrkräfte bekommen fast nie  
1214 Feedback. Wie die App „Lernsieg“ gezeigt hat, haben Schüler:innen Interesse  
1215 daran, Lehrer:innen Feedback zu geben. Allerdings wurde diese App von einigen  
1216 nicht wie gedacht verwendet. Daher braucht es eine offizielle Möglichkeit  
1217 anonymes Feedback an Lehrer:innen zu geben.

- 1218 • Wir fordern, dass sich die LSV dafür einsetzt, Schüler:innen eine  
1219 Möglichkeit zu geben, ihren Lehrer:innen anonymes Feedback zu geben.

1220 *Mental Health matters: Jetzt einen gesunden Kopf schaffen!*

1221 Eine besorgniserregende Zahl von Schüler:innen, nämlich 56%, kämpfen mit  
1222 depressiven Symptomen und 16% denken sogar an Suizid. Hier müsste gerade die  
1223 Schule agieren, die bei vielen Schüler:innen der Auslöser ist. Obwohl wir das  
1224 Jahr 2023 schreiben, ist Mental Health noch immer ein generelles Tabuthema. Zum  
1225 einem müssen wir dieses Tabu brechen, zum anderen braucht es eine gezielte  
1226 Unterstützung für Schüler:innen durch Psycholog:innen, die über anonyme  
1227 Listen zur Verfügung stehen.

1228 • Wir fordern, dass sich die LSV dafür einsetzt, dass das Thema Mental  
1229 Health an den Schulen enttabuisiert und entstigmatisiert wird.

1230 • Wir fordern, mehr Schulpsycholog:innen und einen niederschweligen Zugang  
1231 zu bereits vorhanden Schulpsycholog:innen in der Form von anonymen Listen  
1232 und Routineuntersuchungen durch Schulpsycholog:innen.

1233 • Wir fordern, dass sich die LSV für Workshops für Schüler:innen und  
1234 Lehrkräfte zum Thema Mental Health an Schulen einsetzt.

1235 *Auch Berufsschüler:innen müssen gehört werden!*

1236 Berufsschüler:innen sind ebenso Schüler:innen mit eigener Vertretung. Doch die  
1237 BS-Vertretung kann oft ihre Aufgaben nicht im selben Ausmaß erfüllen, wie  
1238 LSVler:innen im AHS- oder BMHS-Bereich. Das liegt unter anderem daran, dass  
1239 LSVler:innen im BS-Bereich oft während SiPs arbeiten müssen. Wir fordern daher  
1240 eine Aufwertung der BS-LSV.

1241 • Wir fordern, dass die LSV im BS-Bereich bei SiPs freibekommt.

1242 • Weiters fordern wir eine gesetzliche Gleichstellung von SV-Arbeit im  
1243 Rahmen der Berufsschule und Gewerkschaftsarbeit

1244 *Menstruationsfreiheit ist ein Menschenrecht!*

1245 Derzeit ist Menstruation ein Tabuthema an Schulen – dabei menstruieren die ca.  
1246 Hälfte der Weltbevölkerung! Daher wollen wir das Thema Menstruation an Schulen  
1247 enttabuisieren.

- 1248 • Wir fordern eine LSV, die sich für die Enttabuisierung des Thema  
1249 Menstruation einsetzt.

1250 Darüber hinaus ist es auch notwendig, dass es an Toiletten frei entnehmbare  
1251 Menstruationsartikel gibt. Dafür gibt es einen Grund: Es erleichtert den Alltag  
1252 von Schüler:innen, bspw. wenn sie vergessen haben solche Artikel mitzunehmen  
1253 oder von ihrer Periode überrascht werden. Da Menstruation allerdings leider oft  
1254 immer noch mit Scham verbunden ist, sehen wir als keine Lösung  
1255 Menstruationsartikel nur über Schulärzt:innen zu holen.

- 1256 • Wir fordern frei entnehmbare Menstruationsartikel auf allen Toiletten in  
1257 Schulen.

## 1258 **Landesprogramm Wien**

1259 Gerade in Wien ist die Landesschüler:innenvertretung und der damit  
1260 einhergehende Wahlkampf oft nicht viel mehr als ein reiner Machtkampf zwischen  
1261 Rot und Schwarz bzw. Türkis. Doch eigentlich sollte die  
1262 Landesschüler:innenvertretung viel mehr als das sein. Wir haben das Glück,  
1263 eine gesetzliche, überschulische Vertretung zu haben, die uns Schüler:innen  
1264 vertreten sollte, doch leider rückt dieses Gesamtziel viel zu oft in den  
1265 Hintergrund. Die LSV kann, soll und muss mehr machen, um eine demokratische,  
1266 transparente sowie eine mündige Schule zu gewährleisten! Wir sind davon  
1267 überzeugt, dass Bildung der Grundstein für alles ist. Setzen wir uns gemeinsam  
1268 dafür ein, dass wir das Bildungssystem verbessern, anstatt uns mit einem Kampf  
1269 der Altparteien zu beschäftigen. Am Ende sollte nur eine Gruppe gewinnen: die  
1270 Schülerinnen und Schüler Wiens.

## 1271 Demokratie, Transparenz und Ehrlichkeit

1272 Um zu gewährleisten, dass das Vertreten und Fördern aller Schüler:innen  
1273 jederzeit das Hauptaugenmerk der Landesschüler:innenvertretung bleibt, braucht  
1274 es schlichtweg mehr Transparenz. Wie soll man denn von einer echten Demokratie  
1275 sprechen, wenn man gar nicht weiß, an welchen Projekten unsere  
1276 Repräsentant:innen monatelang arbeiten bzw. was sie tun, um uns zu vertreten?  
1277 Um dem entgegenzuwirken, braucht es allenfalls Berichtspflichten der LSV, um  
1278 eine wahre Vertretung zu gewährleisten.

- 1279 • Wir fordern die verpflichtende Veröffentlichung eines Jahresberichts der  
1280 einzelnen LSV-Mitglieder am Ende jedes Turnus.

1281 • Wir fordern die Einführung einer Projektampel auf der Website der LSV.  
1282 Diese Ampel soll für jedes einzelne Projekt der LSV anzeigen, ob dieses  
1283 bereits durchgeführt wurde, in Bearbeitung ist, oder noch nicht begonnen  
1284 wurde.

1285 • Außerdem fordern wir eine jederzeit öffentlich einsehbare  
1286 Finanzoffenlegung.

1287 Der wohl wichtigste Punkt bezüglich Demokratie ist allerdings ein anderer –  
1288 das allgemeine Wahlrecht. Wie kann man guten Gewissens von einem demokratischen  
1289 System sprechen, wenn sich nur Schulsprecher:innen daran beteiligen dürfen? Es  
1290 kann und darf nicht sein, dass nur 0,2% aller Wiener Oberstufenschüler:innen  
1291 das Privileg haben, ihre gesetzliche Vertretung auf Landesebene zu wählen.

1292 • Wir fordern, dass sich die LSV für eine Direktwahl proportional  
1293 verteilter LSV-Mandate einsetzt. Hierbei soll jede:r Oberstufenschüler:in  
1294 die Möglichkeit bekommen, die eigene Vertretung auf Landesebene zu  
1295 wählen, um ein demokratischeres System zu gewährleisten.

#### 1296 Mündig, verantwortungsbewusst und bereit fürs Leben

1297 Um dieses demokratische Grunddenken noch weiter zu stärken und für eine  
1298 bessere Vertretung zu sorgen braucht es außerdem mehr Aufklärung über das  
1299 österreichische SV-System. Es ist unfassbar schade, dass der großen Mehrheit  
1300 der Schüler:innen außerhalb der SV-Bubble gar nicht bewusst ist, dass wir das  
1301 Privileg haben, eine gesetzlich verankerte, überschulische Vertretung auf  
1302 Landes- und Bundesebene zu haben. Eine Vertretung ist nur eine echte Vertretung,  
1303 wenn alle wissen, dass sie vertreten werden.

1304 • Wir fordern, dass die LSV Kampagnen zur Vorstellung des österreichischen  
1305 SV-Systems an Wiener Schulen startet, um Schüler:innen politisch  
1306 aufzuklären. Dabei soll nicht nur das System erklärt werden, sondern  
1307 auch wie man sich einbringen kann und was die aktuellen Forderungen sind.

1308 Jedoch braucht es nicht nur politische Aufklärung an Schulen, sondern  
1309 Aufklärung in allen Lebensbereichen, um sicherzustellen, dass man bestens aufs  
1310 Leben vorbereitet ist. Gerade bei Themen wie beispielsweise Sexualkunde, Drogen  
1311 oder mentale Gesundheit, zögern Schüler:innen verständlicherweise oftmals,

1312 sich ihren Lehrkräften anzuvertrauen. Daher sollte es mehr Möglichkeiten  
1313 geben, mit schulexternen Personen über jene Themen und Herausforderungen zu  
1314 sprechen.

- 1315 • Wir fordern, dass sich die LSV aktiv für vermehrte Angebote Workshops  
1316 externer Personen an Schulen zu holen, einsetzt, welche es Schüler:innen  
1317 ermöglichen soll, sich bestens auf das Leben vorbereitet zu fühlen.

1318 Vor allem auch das Erlernen wichtiger Grundkompetenzen wie beispielsweise  
1319 kritisches Denken oder Basiskenntnisse in Sachen Rhetorik sind Voraussetzungen  
1320 um am politischen, aber oftmals auch, um am herkömmlichen Alltag teilzunehmen.  
1321 Da die Schule der prägendste Ort für die Charakterbildung junger Menschen ist,  
1322 muss hier angesetzt werden. Man sollte in der Schule bereits lernen, wie man  
1323 kritisch denkt, Kritik äußert und Diskussionen führt. Unmündig zu sein ist  
1324 einfach, mündig zu sein und selber zu denken ist anstrengend, aber es lohnt  
1325 sich.

- 1326 • Wir fordern, dass die LSV Workshops zu Rhetorik anbietet und sich für  
1327 mehr kritisches Denken in der Schule einsetzt. Da es aber sehr viele  
1328 Schulen gibt und es de facto unmöglich ist an allen Workshops anzubieten,  
1329 soll sie Schüler:innenvertretungen helfen, diese Workshops in ihrer  
1330 Schule durchzuführen, um die Diskussionskultur und politische  
1331 Partizipation unter Jugendlichen zu fördern.

1332 JUNOS Schüler:innen vertritt den Standpunkt das Politische Mündigkeit ein  
1333 Grundpfeiler der Demokratie ist. Um diese gewährleisten zu können benötigt es  
1334 regelmäßig CHECK & ACT-Maßnahmen.

- 1335 • Wir JUNOS Schüler:innen fordern einen jährlich anonym abgehaltenen,  
1336 nicht beurteilten Test durch die Bildungsdirektion an allen Wiener-Schulen  
1337 um ein gutes Niveau an politischer Bildung gewährleisten zu können.

### 1338 Chancengerecht & Weltoffen

1339 Damit Schüler:innen nicht nur politisch und professionell aufgeklärt sind,  
1340 sondern auch ihrer Umwelt gegenüber aufgeschlossen entgegenzutreten, ist es  
1341 wichtig, sie auf viele wichtige Themen der heutigen Zeit zu sensibilisieren.  
1342 Auch wenn vor dem Gesetz alle Geschlechter gleichgestellt sind, ist dies in der  
1343 Realität immer noch viel zu selten der Fall. Bereits in Schulen, müssen Kinder

1344 und Jugendliche lernen, wieso dies aber so wichtig ist und wie man aktiv gegen  
1345 Benachteiligung einzelner Geschlechter vorgehen kann. Es bringt nichts, wenn man  
1346 aus Prinzip eine Einstellung zu gewissen Themen hat, man sollte wissen warum man  
1347 eine gewisse Meinung hat und diese Meinung verstehen.

- 1348 • Wir fordern, dass die LSV sich für vermehrten Aufklärungsunterricht  
1349 bezüglich Gleichstellung der Geschlechter einsetzt sowie die Entwicklung  
1350 konkreter Projekte für Schüler:innenvertretungen. (Workshops,  
1351 Seminare,...)

1352 Neben der geschlechterbasierten Benachteiligung kommt es auch noch immer viel zu  
1353 oft zur Diskriminierung bestimmter Minderheiten. Wir leben jedoch in einer  
1354 derart globalisierten und interkulturellen Welt, dass dies längst ein Problem  
1355 der Vergangenheit sein sollte. Auch hier spielt die Schule natürlich eine  
1356 Schlüsselrolle in der Prävention, da sie versuchen sollte, durch  
1357 interkulturelleren und aufgeschlosseneren Unterricht Präventivarbeit zu leisten.  
1358 Ein Mensch ist in seinem sein frei, und muss niemanden aktiv unterstützen, aber  
1359 das absolute Minimum ist die Toleranz sowie die Akzeptanz.

- 1360 • Wir fordern, dass sich die LSV für mehr Beihilfe des Landes für Schulen  
1361 beim Planen und Veranstellen von Workshops, Seminaren oder Event einsetzt,  
1362 welche Toleranz und ein freies miteinander für alle fördert.

- 1363 • Außerdem fordern wir hierbei einen Fokus auf Rassismusbekämpfung.

#### 1364 Klimaschutz & Digitalisierung

1365 Eine Thematik die in Betracht auf unsere Zukunft und die Zukunft auch  
1366 zukünftiger Wiener Schüler:innen nicht außer Acht gelassen werden darf ist  
1367 der Klimaschutz. Wir JUNOS Schüler:innen glauben, dass wenn jeder seinen Teil  
1368 beiträgt, wir etwas bewirken können.

- 1369 • Daher fordern wir das sich die LSV für eine auf Belohnungen basierende  
1370 Ökoschool-Challenge an allen Wiener Schulen einsetzt.

1371 Weiters kann es nicht helfen, das Wiens Schulen im Punkt Digitalisierung auf  
1372 veraltete Computer aus dem letzten Jahrhundert setzen. Auch zur Mündigkeit  
1373 unserer Schüler:innen wird dies nicht beitragen.

- 1374 • Wir fordern also, dass sich die LSV für eine Digitalisierungsoffensive an  
1375 Wiens Schulen einsetzt.

## 1376 **Landesprogramm Salzburg 2022/23**

### 1377 Präambel

1378 Transparenz und Demokratie sind die Grundpfeiler einer echten Vertretung.  
1379 Salzburgs Schüler:innen haben es verdient von einer LSV vertreten zu werden,  
1380 die sich mit den Interessen und Anliegen der Schüler:innen befasst. In Sachen  
1381 Mitbestimmung und nahbare Vertretung gibt es in Salzburg erheblichen  
1382 Aufholbedarf. JUNOS Schüler:innen Salzburg macht es sich nicht nur zur Aufgabe  
1383 Transparenz und Demokratie in die SLV zu bringen, sondern möchte auch bei den  
1384 Themen Mental Health und Toleranz zu ansetzen. Salzburgs Schüler:innen brauchen  
1385 eine Vertretung die für alle Schüler:innen da ist, egal ob sie in einer AHS,  
1386 BMHS oder Berufsschule sind.

### 1387 Transparente LSV

1388 Als gesetzlich gewählte Schüler:innenvertretung hat die LSV die Aufgabe alle  
1389 Schüler:innen bestmöglich zu vertreten. Dazu gehört aber auch Salzburgs  
1390 Schüler:innen einen Einblick in die Arbeit der LSV zu geben. Schließlich  
1391 arbeitet sie für alle nicht für sich selbst. Salzburgs Schüler:innen haben  
1392 Transparenz verdient.

1393 Das fängt schon mit dem Wahlergebnis an. Um wirklich transparent zu sein, muss  
1394 auch das Wahlergebnis nach einer Landesschüler:innenvertretungswahl offengelegt  
1395 werden. Damit auch jeder und jede Schüler:in Salzburgs im Nachhinein das  
1396 Wahlergebnis einsehen kann.

- 1397 • Wir fordern die LSV dazu auf, das Ergebnis der LSV-Wahl lückenlos zu  
1398 veröffentlichen.

1399 Hier gilt es auch niederschwellig Informationen über die Arbeit der LSV bereit  
1400 zu stellen. Damit jeder und jede einfach und schnell auf Informationen und  
1401 Berichte über die Landesschüler:innenvertretung zugreifen kann. Dies soll am  
1402 besten auf einer eigenen Webseite für die LSV Salzburgs passieren. Hier soll  
1403 die LSV mindestens einmal im Monat ein Update über alle Angelegenheiten, die  
1404 die LSV zurzeit beschäftigen hochgeladen werden. So bekommen Schüler:innen  
1405 regelmäßig und niederschwellig Informationen zu der LSV.

- 1406
- Deshalb fordern wir, dass die Salzburger LSV eine Website aufsetzt, auf
- 1407

1408 Weiters soll am Ende jeder Amtszeit einen Bericht jedes und jeder Referent:in  
1409 geben. Ganz nach dem Motto "Wer gute Arbeit macht, hat nichts zu verbergen"  
1410 soll hier nochmals die Arbeit der LSV sichtbar gemacht werden damit sich alle  
1411 Schüler:innen Salzburgs versichern können, dass die LSV auch wirklich gute  
1412 Arbeit geleistet hat.

- Jedes Mitglied der LSV soll am Ende ihrer Amtszeit Rechenschaft in Form  
1413 eines Berichtes ablegen.
- 1414

1415 Diese Transparenz muss aber noch weiter gehen. Gerade in Zeiten von Korruption  
1416 ist es nötig einen transparenten Umgang mit Geld zu haben. Das gilt auch für  
1417 die LSV. Auf der Website soll deshalb eine Transparenzdatenbank veröffentlicht  
1418 werden, in der jegliche Einnahmen und Ausgaben ersichtlich sind. Das schließt  
1419 Spenden selbstverständlich mit ein. Am Ende des Jahres muss diese von einem  
1420 unabhängigen Gremium überprüft werden.

- Wir fordern, dass alle Ausgaben der Landesschüler:innenvertretung  
1421 offengelegt werden.
- 1422

### 1423 LSV-Aufklärung

1424 Den meisten Schüler:innen ist die LSV unbekannt. Das ist sehr tragisch, denn  
1425 schließlich ist sie die gesetzlich gewählte Vertretung dieser Schüler:innen.  
1426 Hier müssen wir der LSV zu mehr Bekanntheit verhelfen. Darum braucht es eine  
1427 eigene Webseite, um erstens die Kontaktaufnahme zu erleichtern und zweitens auch  
1428 über die LSV zu informieren.

- Deshalb fordern wir, dass sich die LSV verpflichtend allen Schülerinnen  
1429 und Schülern Salzburgs präsentiert, und ihnen die Möglichkeit gibt, sich  
1430 an sie möglichst niederschwellig wenden zu können.
- 1431

- Weiters fordern wir, dass das LSV-Salzburg eine eigene Webseite für sich  
1432 aufsetzt.
- 1433



1434 Demokratie

1435 Die Salzburger Landesschüler:innenvertretung besteht in jedem Bereich aus fünf  
1436 aktiven und fünf passiven Vertreter:innen. Sowohl aktive als auch passive  
1437 Vertreter:innen sind gewählt, doch die passive LSV wird nur selten  
1438 miteinbezogen. Hier muss die Arbeitskraft aber auch die Motivation der  
1439 passiven Landesschüler:innenvertretung genutzt werden, die die aktive Vertretung  
1440 unterstützen kann.

- 1441 • Wir fordern, dass die passive LSV zu angemessenen Teilen in die Arbeit der  
1442 aktiven Landesschüler:innenvertretung eingebunden wird.

1443 Schüler:innenparlament

1444 Was in Schüler:innenparlamenten beschlossen wurde ist den meisten  
1445 Schüler:innen unbekannt. So kommt es auch immer wieder vor, dass Anträge mit  
1446 derselben Thematik immer und immer wieder eingebracht werden. Hier braucht es  
1447 eine Lösung, um dieses Problem zu vermeiden, um auch über neue Inhalte  
1448 diskutieren zu können. Für uns ist es essenziell, dass die LSV Aufschluss  
1449 über die Weiterreichung und Umsetzung von positiv abgestimmten Anträgen gibt.

- 1450 • Wir fordern daher die Einführung einer Projektampel auf der Website der  
1451 LSV. Diese Ampel soll für jedes einzelne Projekt der LSV anzeigen, ob  
1452 dieses bereits durchgeführt wurde, in Bearbeitung ist, oder noch nicht  
1453 begonnen wurde.

1454 Zusätzlich braucht es mehr Zeit für Anträge, denn trotz Zeiteffizienten  
1455 Arbeiten ist es oft nicht möglich alle Anträge diskutieren zu können. Darum  
1456 braucht es mindestens drei Schüler:innenparlamente pro Schuljahr.

- 1457 • Pro Schuljahr sollen mindestens drei Schüler:innenparlamente stattfinden.

1458 Mental Health und Queer-Freundlichkeit

1459 Gerade in den letzten Jahren wurde uns gezeigt, wie wichtig es ist über Mental  
1460 Health und auch LGBTIQ+ an Schulen zu informieren. Hier sehen wir auch die LSV  
1461 in der Pflicht zusätzlich Workshops zum Thema Mental Health und LGBTIQ+  
1462 anzubieten um hier niemanden auf der Strecke zu lassen und vor allem auch

1463 neutral aufgeklärt zu werden.

- 1464 • Deshalb fordern wir, dass die LSV Workshops zum Thema Mental Health und  
1465 zum Thema LGBTIQ+ anbietet.

#### 1466 Ein Update für Salzburgs Berufsschulen

1467 Auslandsaufenthalte während der Schulzeit sind vor allem in AHS-en und BMHS-en  
1468 nicht unbekannt. Doch dass es diese Möglichkeit genauso für Lehrlinge gibt,  
1469 ist oft unbekannt. Das muss sich ändern! Hier braucht es mehr Aufklärung für  
1470 Lehrlinge zum Thema Auslandsaufenthalte denn nur wenn man seine Möglichkeiten  
1471 auch kennt, sind es wirklich Möglichkeiten.

- 1472 • Darum fordern wir mehr Aufklärung über Auslandsaufenthalte während  
1473 einer Lehre.

1474 Heutzutage leben wir in einer Welt in der das Smartphone oder Computer gar nicht  
1475 mehr wegzudenken sind. Auch im Unterricht sind sie mittlerweile angekommen und  
1476 auch hier wird versucht bestmöglich mit Technologie zu arbeiten. Darum ist es  
1477 für uns unverständlich, warum es für Berufsschulen verboten ist, gratis WLAN  
1478 für ihre Schüler:innen zur Verfügung zu stellen. Das muss sich ändern!

- 1479 • Wir fordern gratis WLAN für Schüler:innen an allen Salzburger  
1480 Berufsschulen.

#### 1481 **Landesprogramm OÖ**

##### 1482 Präambel

1483 Politisch ändert sich in Österreich aktuell vieles, aber auf eine Gruppe der  
1484 Gesellschaft hört die Politik selten, uns Schüler:innen. Wir, JUNOS  
1485 Schüler:innen, sind stätig an Veränderung im Bildungssystem interessiert.

##### 1486 Religiöse Mündigkeit

1487 In Österreich gibt es die Religionsfreiheit. Diese „Freiheit“ kann aber  
1488 gerade von jungen Schüler:innen nicht gelebt werden. Beim Eintritt in die  
1489 Sekundarstufe I sind die meisten Schüler:innen noch nicht dazu bereit, sich

1490 eine umfassende Meinung über die verschiedensten Glaubensrichtungen zu bilden.  
1491 Deshalb ist es unverständlich, dass dennoch die meisten von jenen in den  
1492 Religionsunterricht geschickt werden. Viel sinnvoller wäre es an dieser Stelle  
1493 nicht den Religionsunterricht, sondern den Ethikunterricht verpflichtend zu  
1494 machen. Ab dem 14. Lebensjahr soll dann selbst entschieden werden, ob der  
1495 Religionsunterricht, der Ethikunterricht, oder keiner von beiden besucht wird.

#### 1496 Auslandsaufenthalte

1497 Bildungsreisen, um die EU besser kennenzulernen, passieren leider oft zu selten.  
1498 Viele Schüler:innen können eine solche Reise in ihrer schulischen Laufbahn  
1499 nicht genießen. Dies muss sich sofort ändern. Über die Vorteile und  
1500 Möglichkeiten in der EU muss gesprochen werden, genauso wie über die EU-  
1501 Politik. Und wo geht das besser als dort wo die Gesetze entstehen? - In  
1502 Brüssel. Daher fordern wir eine verpflichtende Brüssel Reise für  
1503 jede:n Schüler:in in ihrer:seiner Schullaufbahn. Um dies zu ermöglichen,  
1504 fordern wir auch eine:n Erasmusbeauftragte:n in jeder Schule, der:die sich um die  
1505 Organisation solcher Reisen kümmert.

#### 1506 Medienbildung

1507 Zurzeit sind Instagram, Tiktok, etc. populärer denn je und Print-Medien werden  
1508 gerade von jungen Menschen nicht mehr genutzt. Ein solcher Wandel kann nicht  
1509 ohne Aufklärung funktionieren. Es muss Schüler:innen jetzt umso mehr  
1510 Grundwissen über Medien vermittelt werden. Auch über Meinungsfreiheit und Fake  
1511 News muss aufgeklärt werden. Dies alles muss passieren um Schüler:innen einen  
1512 sicheren Umgang mit Medien zu lernen, und um Hass gerade in Sozialen Medien  
1513 vorzubeugen

#### 1514 Digitalisierung

1515 Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren zunehmend Einzug in alle  
1516 Lebensbereiche gefunden. Auch in der Bildungspolitik gibt es immer mehr  
1517 Bestrebungen, den Unterricht durch digitale Medien zu unterstützen und zu  
1518 bereichern. Wir, die JUNOS Schüler:innen, sind der Meinung, dass die  
1519 Digitalisierung in der Bildungspolitik eine große Chance darstellt, und fordern  
1520 daher folgende Maßnahmen:

1521 Digitale Grundbildung in der Unterstufe: Die Digitalisierung hat mittlerweile  
1522 alle Lebensbereiche erfasst und es ist wichtig, dass Schüler:innen schon in der  
1523 Unterstufe eine digitale Grundbildung erhalten. Dazu gehört beispielsweise die  
1524 Bedienung von Geräten, Grundkenntnisse in Programmierung und das Verständnis

1525 von Algorithmen.

1526 Wir fordern eine digitale Grundbildung in der Unterstufe.

1527 Ausbildung der Lehrkräfte: Die Lehrkräfte müssen für den Einsatz digitaler  
1528 Medien im Unterricht ausgebildet werden. Sie sollten in der Lage sein, digitale  
1529 Medien sinnvoll einzusetzen und Schüler:innen im Umgang damit zu unterstützen.  
1530 Dies setzt eine gezielte Aus- und Weiterbildung voraus.

1531 Wir fordern eine gezielte Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte im Bereich der  
1532 digitalen Medien.

1533 Digitale Infrastruktur: Um digitale Medien im Unterricht nutzen zu können, ist  
1534 eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Dazu gehören Smart Boards, Laptops  
1535 oder Tablets. Auch eine schnelle und stabile Internetverbindung ist  
1536 unerlässlich.

1537 Wir fordern eine angemessene digitale Infrastruktur an allen Schulen.

1538 KI: Künstliche Intelligenz (KI) kann im Unterricht eingesetzt werden, um  
1539 Schüler:innen zu unterstützen und den Lernprozess zu verbessern. AI kann  
1540 beispielsweise personalisierte Lernangebote erstellen oder bei der Auswertung  
1541 von Tests helfen.

1542 Wir fordern den gezielten Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Unterricht.

1543 Digitale Selbstverantwortung: Im Umgang mit digitalen Medien ist es wichtig,  
1544 dass Schüler:innen lernen, verantwortungsvoll damit umzugehen. Dazu gehören  
1545 der Schutz der eigenen Daten, das Vermeiden von Cybermobbing und ein kritischer  
1546 Umgang mit Inhalten aus dem Internet.

1547 Wir fordern eine gezielte Förderung der digitalen Selbstverantwortung bei  
1548 Schüler:innen.

1549 Einbindung von Geräten in den Unterricht, Nein zu Handyverboten: Gerade in der  
1550 heutigen Zeit sind Smartphones aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Statt ein  
1551 generelles Handyverbot auszusprechen, sollten Schulen den gezielten Einsatz von  
1552 Geräten im Unterricht fördern. Dadurch können Schüler:innen sinnvoll und  
1553 produktiv mit digitalen Medien umgehen lernen.

1554 Wir fordern die Einbindung von Geräten in den Unterricht und lehnen ein

1555 generelles Handyverbot ab.

#### 1556 Wirtschafts- und Finanzbildung

1557 Wirtschaft und Finanzen sind wichtige Themen, die uns alle betreffen.  
1558 Schüler:innen müssen daher bereits in der Schule Wissen und Fähigkeiten  
1559 erwerben, die ihnen helfen, in der Arbeitswelt erfolgreich zu sein und ihre  
1560 persönlichen Finanzen im Griff zu haben. Wir, die JUNOS Schüler:innen, fordern  
1561 daher folgende Maßnahmen:

1562 Perspektiven schaffen: Um in der Arbeitswelt erfolgreich zu sein, ist es  
1563 wichtig, frühzeitig Perspektiven zu entwickeln und Ziele zu setzen. Dazu  
1564 gehört auch eine realistische Einschätzung der eigenen Stärken und Schwächen  
1565 sowie eine Überlegung, welche beruflichen Anforderungen man erfüllen muss, um  
1566 das gewünschte Ziel zu erreichen.

1567 Wir fordern eine frühe Unterstützung bei der Entwicklung von Perspektiven und  
1568 der Setzung von Zielen.

1569 Alltagswissen: Neben der Vermittlung von Fachwissen sollten Schüler:innen auch  
1570 praktisches Alltagswissen erwerben. Dazu gehören beispielsweise Kenntnisse  
1571 über Verträge, Steuern und rechtliche Grundlagen. Auch das Verständnis für  
1572 den Umgang mit Geld, Krediten und Investitionen sollte frühzeitig vermittelt  
1573 werden.

1574 Wir fordern eine gezielte Vermittlung von Alltagswissen zu Verträgen, Steuern,  
1575 Recht und Finanzen in der Schule.

#### 1576 Politische Aufklärung

1577 Politische Aufklärung spielt eine zentrale Rolle in einer demokratischen  
1578 Gesellschaft, da sie politische Ignoranz bekämpft, die Beteiligung der  
1579 Schüler:innen am politischen Leben steigert und die Grundlagen für eine  
1580 gerechte Gesellschaft schafft. In Österreich wird politische Bildung jedoch oft  
1581 vernachlässigt, was zu einer Bildungslücke führt. Um politische Aufklärung  
1582 voranzutreiben, sollten Schüler:innen die Möglichkeit haben, das Parlament und  
1583 den Landtag zu besuchen, um einen einfachen Zugang zur Politik zu bekommen.  
1584 Dabei sollten sie nicht nur Reden von Abgeordneten anhören, sondern auch die  
1585 Chance haben, direkten Kontakt mit ihnen zu haben und über den politischen  
1586 Alltag zu sprechen. Des Weiteren sollten Schüler:innen vor Wahlen Zugang zu den  
1587 Programmen der antretenden Parteien haben, um eine informierte Entscheidung  
1588 treffen zu können. Dies könnte durch die Bereitstellung von "Fact Sheets" von

1589 den Bildungsdirektionen oder durch die Organisation von Podiumsdiskussionen  
1590 erreicht werden, um den Schüler:innen die Parteienlandschaft, die Programme und  
1591 den demokratischen Diskussionsprozess näherzubringen.

1592 Ein weiterer wichtiger Aspekt der politischen Bildung ist das Unterrichtsfach  
1593 "Politische Bildung". Derzeit steht jedoch oft der Geschichtsteil im  
1594 Vordergrund, während politische Bildung erst spät im Lehrplan auftaucht. Es  
1595 ist wichtig, das Fach "Politische Bildung" vom Fach "Geschichte" zu trennen, um  
1596 eine umfassende Bildung und Bewusstsein über politische Themen zu  
1597 gewährleisten.

1598 Politische Aufklärung ist auch die Förderung der Meinungsfreiheit.  
1599 Schüler:innen sollten ermutigt werden, ihre Meinungen frei zu äußern und an  
1600 politischen Diskussionen teilzunehmen, auch wenn ihre Meinungen von den  
1601 Meinungen anderer abweichen. Dies fördert kritisches Denken und ermöglicht es  
1602 den Schüler:innen, ihre eigenen Standpunkte zu entwickeln und zu vertreten.

1603 Insgesamt ist politische Aufklärung von großer Bedeutung, um die politische  
1604 Ignoranz zu bekämpfen, die politische Beteiligung zu fördern und die  
1605 Grundlagen für eine gerechte Gesellschaft zu schaffen. Schüler:innen sollten  
1606 die Möglichkeit haben, das Parlament und den Landtag zu besuchen, Zugang zu den  
1607 Programmen der antretenden Parteien zu haben, ein eigenständiges Fach  
1608 "Politische Bildung" zu haben und ihre Meinungen frei äußern zu können. Es  
1609 ist wichtig, politische Aufklärung als integralen Bestandteil der Bildung von  
1610 jungen Menschen zu betrachten, um eine aktive und informierte Bürgerschaft zu  
1611 fördern.

## 1612 **Landesprogramm Kärnten**

1613 Seit Jahren passiert zu wenig in der Arbeit der Landesschüler:innenvertretung  
1614 Kärnten. Sie ist geprägt von fehlender Transparenz und fehlendem Engagement  
1615 sich ernsthaft für die Interessen der Schüler\_innen in Kärnten einzusetzen.  
1616 Das Programm basiert auf unseren Grundwerten und Grundprinzipien, mit denen wir  
1617 die Bildungspolitik in Kärnten stärken und verändern wollen.

## 1618 Transparenz

1619 Für uns ist klar, dass die Landesschüler\_innenvertretung vor allem für die  
1620 kärntner Schüler:innen da sein sollte. Es ist also geradezu absurd, wenn sie  
1621 sich und ihre Arbeit vor denen versteckt, die sie eigentlich vertreten sollte.  
1622 Dass die LSV Kärnten eine von wenigen Landesschüler:innenvertretungen in  
1623 Österreich ist, die nicht einmal über eine eigene Website verfügt, zeigt

1624 schon, wie viel Aufholbedarf es hier gibt. Mit drei konkreten und einfach  
1625 umsetzbaren Forderungen wollen wir die LSV Kärnten von einem Schlusslicht zu  
1626 einem Vorreiter in Sachen Transparenz und Ehrlichkeit machen.

#### 1627 *Website der LSV*

1628 Es braucht eine eigenständige Website, damit alle Schüler:innen einen  
1629 transparenten Überblick über die Arbeit der Landesschüler:innenvertretung  
1630 erhalten. Dabei ist es notwendig, allgemeine Informationen über die LSV und das  
1631 Schüler:innenparlament zu kommunizieren, da die Aufklärungsarbeit in diesem  
1632 Bereich nicht ausreichend ist. Auf der Website sollen alle LSV Mandatar\_innen  
1633 sowohl veröffentlicht als auch ihre Aufgaben erklärt werden. Darüber hinaus  
1634 sollte die Website über die aktuellen Events der LSV informieren und die  
1635 Geschäftsordnung enthalten.

- 1636 • Forderung: Erstellung einer Website durch die LSV

#### 1637 *Bericht über Arbeit der LSV*

1638 Um die Arbeit der LSV transparenter zu gestalten, fordern wir, am Ende jedes  
1639 Schulsemesters, einen Bericht über die Arbeit der LSV. Dieser sollte leicht  
1640 zugänglich sein und auf der Website veröffentlicht werden. Zusätzlich wollen  
1641 wir, dass alle Referent:innen der LSV und die Landesschulsprecher:innen ebenfalls  
1642 einen Bericht über deren Arbeit veröffentlichen müssen.

- 1643 • Forderung: Bericht über Arbeit der LSV

#### 1644 *Budget der LSV*

1645 Da die Ausgaben und Einnahmen der LSV in der Vergangenheit nicht veröffentlicht  
1646 wurden, fordern wir nun ein regelmäßiges Finanzupdate auf der Website durch  
1647 den/die Finanzreferent\_in. Diese sollte auch die verschiedenen Sponsorings der  
1648 LSV beinhalten.

- 1649 • Forderung: Veröffentlichung des Budgets durch die LSV

#### 1650 Schüler:innenparlament

1651 Das Schüler:innenparlament (SIP) ist ein Gremium mit kaum zu überschätzendem  
1652 Potenzial. Es hat das Zeug dazu, eine selbstbewusste Stimme der kärntner  
1653 Schüler:innen und ein echtes Parlament zu sein, in dem leidenschaftlich und  
1654 inhaltlich gearbeitet wird. Doch allzu oft scheitert es nicht an den  
1655 Delegiert:innen sondern an jenen, die das SIP organisieren: An der LSV. Sie hat  
1656 es in der Hand, das SIP noch weiter aufzuwerten. Auch hier haben wir einige  
1657 einfache und umsetzbare Forderungen ausgearbeitet.

#### 1658 *Veröffentlichung beschlossener Anträge*

1659 Da es auch an Transparenz beim Schüler:innenparlament mangelt, fordern wir,  
1660 dass jene Anträge, welche im Schüler:innenparlament beschlossen wurden, auf  
1661 der Website veröffentlicht werden. Außerdem muss in einem Bericht, der am Ende  
1662 jedes Schuljahres publiziert werden soll, beschrieben werden, was mit den  
1663 jeweiligen Anträgen geschehen ist.

- 1664 • Forderung: Veröffentlichung sowohl der beschlossenen Anträge als auch  
1665 eines Berichtes, in welchem beschrieben wird, was mit den beschlossenen  
1666 Anträgen passiert ist.

#### 1667 *Drei SiPs im Jahr*

1668 Wir JUNOS Schüler:innen sind der Meinung, dass zwei SiPs pro Jahr nicht  
1669 ausreichend sind. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass es mindestens drei  
1670 Schüler:innenparlamente braucht, um die Vielzahl an Anträgen adäquat zu  
1671 behandeln. In anderen Bundesländern wurde dies bereits umgesetzt.

- 1672 • Forderung: drei SiPs in einem Schuljahr

#### 1673 Demokratie

1674 Schüler:innen sind im Zentrum der Mission der LSV. Als  
1675 Landesschüler:innenvertretung ist es ihre große Aufgabe, die Schüler:innen  
1676 nach  
1677 bestem Wissen und Gewissen zu vertreten. Für uns ist klar, dass sie ihr  
1678 Sprachrohr auch dafür nutzen sollte, mehr Mitspracherecht für die  
1679 Schüler:innen zu ermöglichen und einzufordern. Auch hierfür haben wir uns  
1680 konkrete und umsetzbare Lösungen überlegt.



1681 *Mehr Umfragen durch die LSV*

1682 Da die LSV primär die Aufgabe hat die Schüler:innen zu vertreten, finden wir,  
1683 dass es mehr Umfragen durch die LSV geben sollte. Dadurch würde sie nicht nur  
1684 bekannter werden, sondern es wäre auch ein sinnvoller Akt der Kommunikation  
1685 zwischen der LSV und den Schüler:innen. Die Umfragen sollen entweder auf der  
1686 Website oder auf Social Media veröffentlicht werden. Darüber hinaus könnte  
1687 die Schüler:innenvertretung jeder Schule eine E-Mail erhalten, in der auf die  
1688 Umfrage hingewiesen wird.

- 1689
- Forderung: Mehr Umfragen

1690 *Online – Briefkasten für Schüler:innen*

1691 Schüler:innen sollten die Möglichkeit haben, ihre Anliegen an die LSV  
1692 weiterleiten zu können. Daher bedarf es eines Online – Briefkastens, in  
1693 welchem alle Schüler:innen ihre Bedürfnisse einbringen können. Jener soll auf  
1694 der Website der LSV veröffentlicht werden.

- 1695
- Forderung: Online – Briefkasten durch die LSV

1696 *Direktwahl der Landesschüler:innenvertretung*

1697 Echte Demokratie ist uns JUNOS Schüler:innen ein wichtiges Anliegen. Zwar ist  
1698 es nicht möglich, dass die LSV eine Direktwahl der  
1699 Landesschüler:innenvertretung direkt umsetzt, jedoch kann sie sich dafür  
1700 einsetzen.

- 1701
- Forderung: Direktwahl der LSV

1702 *Veröffentlichung der Geschäftsordnung*

1703 Uns JUNOS Schüler:innen ist Transparenz sehr wichtig. Die LSV muss hier bei  
1704 sich selbst anfangen. Damit alle Schüler:innen verstehen, wie sie funktioniert,  
1705 sollte sie ihre Geschäftsordnung für alle einsehbar machen. Daher fordern wir,  
1706 dass die LSV ihre Geschäftsordnung auf der Website veröffentlichen muss.

- 1707
- Forderung: Veröffentlichung der Geschäftsordnung der LSV

## **Begründung**

Der Leitantrag setzt sich zusammen aus dem Bundeswahlprogramm sowie den neun Landeswahlprogrammen. Die AG Bundeswahlprogramm hat sich intensiv damit befasst welche Forderungen aus dem aktuellen Grundsatzprogramm übernommen werden und welche nicht. Außerdem wurden Forderungen aus dem Bundeswahlprogramm sowie bisher Anträgen von vorherigen Mitgliederversammlungen eingearbeitet. Vielen Dank an alle Landesprogrammatiker:innen, Landesteammitglieder und Kandidat:innen die an den Landesprogrammen gearbeitet haben. Vielen Dank an alle die an der AG Bundeswahlprogramm mitgearbeitet haben!